

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

182 (19.4.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Thiergarten

Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und den allgemeinen
Teil, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil Anton
Rudolph, für den Anzeigenteil
A. Rinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:

Berlin W. Matthäikirche, 12.

Anfrage:

33000 Expl.

gedruckt an 3 Zwilling-
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über

21000

Abonnenten.

Nr. 182.

Karlsruhe, Freitag den 19. April 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Schlacht in den Dardanellen?

London, 18. April. (Tel.) „Dionys“ teilt ein Telegramm mit, wonach bei der Einfahrt in die Dardanellen Kanonenendonner gehört wurde. Man vermutet einen italienischen Angriff. Zuverlässige Informationen liegen noch aus.

Auch aus Paris liegen Meldungen vor, wonach die italienische Flotte in Kumsale (Kum-Kaleh?) angekommen ist. Ein italienisches Schiff sei gesunken.

Karlsruhe, 19. April. Nach soeben einlaufenden Nachrichten stehen wir vor der Entscheidung des italienisch-türkischen Kriegs. Die italienische Flotte soll in den Sund der Dardanellen eingedrungen sein und den Kampf gegen die dort, die bereitstehenden Landtruppen und die im Hintergrund sie erwartende türkische Flotte begonnen haben. Die ersten allerdings türkischen Quellen entstammenden Meldungen lassen den Ernst des neuen Vorstoßes erkennen: bereits soll ein italienisches Kriegsschiff schwer beschädigt oder gar schon gesunken sein.

Würde dies sich nicht bestätigen, vielmehr der Angriff trotz seiner Schwierigkeiten gelingen, so hätte Italien es allerdings bald in der Hand, den Frieden durch eine Bedrohung der türkischen Hauptstadt zu erzwingen. Da gerade gestern das neue türkische Parlament eröffnet worden ist, so kam sie im allergeringsten Augenblick an, um der Volkvertretung die volle Macht über die Gegner vor Augen zu führen und der Regierung die beste Rechtfertigung zu gewähren, wenn sie zu einer Aenderung ihrer bisherigen Politik sich jetzt gezwungen fühlt. So wenig sie bisher wollte sie nicht ihr ganzes Ansehen bei der mohamedanischen Bevölkerung aufs Spiel setzen, in einen Bericht auf Tripolis willigen konnte, so bedenklich würde ein weiterer Widerstand sein, wenn es dem Feinde gelingen sollte, ins Herz ihres Reiches vorzustoßen. Die Rückwirkung einer, im Angesicht von Konstantinopel erlittenen Niederlage auf die ewig unruhigen Völker am Balkan würde selbst im Falle einer raschen Nachgiebigkeit schlimm genug sein; eine Räumung der Hauptstadt, die zugleich die Verbindung der asiatischen und der europäischen Türkei aufheben würde, könnte eine förmliche Katastrophe für den von seiner Regierung abgezeichneten europäischen Reichsteil bedeuten.

Wenn aber Italien eine Niederlage erlitten? Viel weniger verhängnisvoll würde diese Folge auch kaum wohl sein. Ein Totalverlust der Flotte gäbe einfach dem Kriege eine völlig andere Wendung. Sobald die Schlachtschlote in dem engen Sund ein nasses Grab gefunden hat, tritt der Fall ein, den Churchill in seiner jüngsten Rede über die Möglichkeit eines deutsch-englischen Krieges herausgeflügelt hat, daß nach gegenseitiger Vernichtung der Dreadnoughtschiffe der alte Bestand der Flotte in seine Rechte zurücktritt und die Seemacht, wie beim Schach den Bauern, den Schiffseinheiten minderer Tonnagezahl zufällt. Im vorliegenden

Fall erhielt also unter Umständen die kleine türkische Flotte mit einem Schlag die Vorherrschaft und damit wäre eine schnelle Räumung Tripolitaniens durch die italienische Armee zur Notwendigkeit gemacht.

Natürlich ist aber ein so glänzendes Resultat für die Türkei kaum zu denken. Aber auch schon eine kleinere Schlappe der Italiener, die einfache Abweisung ihres Anzugs und der Verlust einiger Schiffseinheiten raubte ihnen die Hoffnung, auf irgend einem Weg zu dem stolzen Ziel zu gelangen, das sie sich vorgesetzt hatten. Sie könnten von Glück sagen, wenn hinterher die Pforte noch zu den Zugeständnissen bereit bliebe, die sie gestern bewilligt hätte, nach Aufhebung des unglückseligen Annexionsdekrets, das den Krieg wahrscheinlich schon bisher überflüssige Monate verlängerte und die Friedensverhandlungen hemmte. Die beim jüngsten patriotischen Aufschwung in den Hintergrund gedrängten oppositionellen Elemente, also vornehmlich die extremen Sozialisten, würden aus ihren Bänken hervorzutreten und sich dem leichtbestimmbaren Volke als die klügeren Berater darstellen. Die mit einer solchen Wendung verknüpfte fürchtbare Gefahr für das italienische Königtum läßt sich leicht ausmalen. Und das italienische Volk geriete in den traurigen Zustand eines Menschen, dem seine letzten Zukunftshoffnungen benommen sind.

Bei der Betrachtung dieses Dardanellenangriffs kommt uns unwillkürlich der alte zweideutige Orakelspruch ins Gedächtnis: „Wenn Krösus über den Halbes geht, wird er ein großes Reich zerstören.“

(Weitere Meldungen siehe unter Telegramme.)

Aufstand in Fez.

Tanger, 18. April. Wie wenig leicht den Franzosen die Einführung des Protektorats in Marokko wird, bestätigt der eben ausgebrochene Aufstand in Fez. Hier kämpfen die marokkanischen Truppen gegen die französischen. Eine allgemeine Meuterei hat begonnen. Es herrscht große Verwirrung. Auf beiden Seiten sind viele Tote. Auch der Großvezier El Mokri soll gefallen sein.

Aus Fez wird weiter gemeldet: Der Kampf hat Donnerstag morgen in den Straßen von Fez von neuem begonnen und ist bis zur Stunde noch nicht beendet. Mehrere Franzosen wurden verwundet. Das Telegraphenbureau hatte einen heftigen Angriff auszuhalten, die Beamten verteidigten sich tapfer. Man rechnet darauf, daß die ersten Truppenverstärkungen schon morgen eintreffen und daß es sodann möglich sein wird, des Aufstandes Herr zu werden. Eine Anzahl der Mitglieder der französischen Kolonie, sowie die Sonderberichterstatter der französischen Presse flüchteten in das französische Konsulat, in den Palast des Sultans, in das dem Gesandten Regnault zur Verfügung gestellte Haus, sowie in die Wohnung des Arztes Dr. Jametans. Die Konsuln von Deutschland und England sind mit ihren Familien in ihren Häusern geblieben. Der französische Konsul befindet sich in der Telefunkenstation. Ein Beamter der letzteren namens Neovous wurde leicht verwundet und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. In Paris war das Gerücht verbreitet, daß General Moirer, der Oberbefehlshaber der französischen

Truppen, in Fez verwundet worden sei. Diese Nachricht wird als falsch angesehen, da noch heute Depeschen von ihm eintreffen.

Die Meldungen aus Fez sind übrigens widersprechend. Nach einigen war es heute früh ruhiger. Nach anderen ist die Lage verschärft. Der Pöbel begann die Häuser zu plündern und die Häuser der Eingeborenen anzugreifen. Der Sultan ist mit einigen Franzosen in seinem Schloß isoliert, wo er vom Pöbel belagert wird. Das Gewehrfeuer zwischen den französischen Truppen und den Meutern dauert fort. Mehrere Soldaten wurden getötet, darunter auch einige Offiziere und Unteroffiziere. Zwei Bataillone sind bereits in Mekines eingetroffen. Die Bewegung hat sich auf sämtliche Truppeneinheiten, mit Ausnahme der Genietruppen, ausgebreitet.

Der französische Gesandte in Marokko, Regnault, telegraphierte, daß sich Dr. Pröbster, der deutsche Dragoman, im Bureau für Funkentelegraphie in Fez befindet.

(Telegramme.)

Paris, 19. April. Nach einer Note der „Agence Havas“ verfügt Frankreich in Marokko über 20 000 Mann. Die Anzahl der scharfschützenden Truppen, die von französischen Offizieren kommandiert werden, beträgt 6000.

Die über London nach Paris gelangten Alarm-Nachrichten von dem Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes in der marokkanischen Hauptstadt Fez werden heute von dem in der Regel in kolonialen Fragen gut unterrichteten „Echo de Paris“ in vollem Umfange bestätigt. Der Berichterstatter dieses Blattes drahtet aus Tanger: „Ein sehr beträchtliches Korps der sogenannten Maghzen-Truppe, d. h. der eingeborenen französischen Hilfstruppen, habe sich empört und der größte Teil der Bevölkerung von Fez habe sich angeschlossen. Die französische Besatzung der Stadt hat in letzter Zeit durch die Notwendigkeit verschiedene Stämme, so namentlich die Beni Harain, zu züchtigen, wesentliche Einbuße an ihrer Stärke erlitten. Sie beträgt zur Zeit nur 1500 Mann. Der Telegraph von Fez nach Tanger ist unterbrochen.“

Paris, 19. April. Eine Depesche des Gesandten Regnault an den Minister des Aeußern besagt, daß ein hartes Bataillon französischer Truppen nach hartnäckigem Kampfe an den Toren von Fez in die Stadt eindringen konnte. In der Stadt kamen Nord und Minderungen vor. Der Sultan ist in seinem Palast eingeschlossen und nur von seiner sehr schwachen Leibgarde beschützt. Der französische Gesandte und das Personal des Konsulats ist wohlbehalten. Bei einem Angriff auf das Telegraphengebäude wurden drei Beamte getötet und einer verwundet.

M. Paris, 19. April. (Privattele.) Als Ursache des Aufstandes in Fez meldet der Gesandte Regnault die Aenderung, welche die französischen Offiziere in der Soldzahlung für die marokkanischen Soldaten einführen, indem sie, wie für die französischen Truppen, eine Maßzeit liefern, wofür sie 25 Centimes von dem Sold in Abzug bringen lassen. Dieser Abzug habe, obwohl gleichzeitig mit ihm eine Soldderhöhung verbunden gewesen sei, die Bewegung unter den Truppen veranlaßt.

(Man geht wohl nicht fehl, wenn man der Aenderung der Soldzahlung nur den äußeren Anlaß zu der Erhebung beimißt. Die eigentliche tiefere Ursache ist zweifellos die Erregung, die unter der Bevölkerung von Fez und den benachbarten Stämmen

Die Mutter.

Novelle von Carl Reichardt.

(Schluß.)

Nachdruck verb.

Sie werden wohl nicht verstehen können, mein teurer Freund, wenn ich es ausspreche: bis zu dieser Stunde habe ich keinen Augenblick bereut, was ich getan. Das Glück, das mir die Liebe Ernsts schenkte, war zu groß. Nie hätte ich geglaubt, daß eine Frau so glücklich und so fertig sein könne auf dieser Erde, wie ich es war. Ich weiß es wohl, unsere Liebe war verwerflich nach menschlicher Sägung, und das Unrecht muß seine Sühne finden durch unseren freiwilligen Tod.

Glauben Sie mir, mein Freund, auch für einen mutigen Menschen ist's kein leichter Entschluß, und schwere Kämpfe, wie wir sie nur einmal in unserem Leben bestehen können, gehen voraus. Aber nur so kann ich meinem geliebten Kinde Schande und Verzweiflung ersparen!

Bernehmen Sie nun noch rasch, wie alles kam. Lange Zeit genossen wir unser Glück ruhig und ungestört. Ernst war bisher schon so viel mit mir zusammen gewesen, daß es nicht auffiel, daß er mir nun seine ganze Zeit widmete. Im Hause und in Gesellschaft zwangen wir uns zu einer gewissen Förmlichkeit und selbst unsere Blicke glaubten wir so in unserer Gewalt zu haben, daß niemand unsere Gefühle erraten könnte.

Unsere gemeinsamen Ritten nahmen wir auch wieder auf. Am liebsten ritten wir in den Stadtwald, wo wir dann häufig an verschwiegenen Stellen vom Pferde stiegen und auf einer Bank in trautem Gespräch und zärtlicher Umarmung verweilten, nur beobachtet von den lustigen Waldvögeln und von munteren Eichhähnen. Wenn dann in der Ferne einmal der Kopf eines Reiters auftauchte, bekümmerte uns dies nicht allzu sehr: er hatte uns gewiß nicht erkannt.

So verging ein heiterer, froher Sommer, dem ein noch schönerer Herbst bis in die Mitte des Novembers folgte.

Die Gesellschaft rühte sich schon auf ihre Wintererholung.

vor allem sollte ein großer Wohltätigkeitsbazar abgehalten werden. Meine Schwägerin, die im Komitee war, besuchte mich, um mich zur Teilnahme aufzufordern. Nachdem ich mich bereit erklärt hatte, bemerkte sie beim Abschied: „Ich bin dir sehr dankbar, daß Du dich entschlossen hast, wieder mehr in Gesellschaft zu gehen. So werden am schnellsten den Leuten die Mäuler geschlossen werden, die sich deine und Ernsts Zurückgezogenheit gar nicht erklären können.“

Ich war zu betreten und erschreckt, um etwas erwidern zu können. Noch ganz verhört von diesem Erlebnis, fiel mir auf, daß Ernst, als er zu Tisch kam, sehr blaß und erregt war. Nach langem, flehentlichem Bitten gestand er mir endlich den Grund seiner Erregung.

Ein früherer Reiknecht Ernsts, der wegen Anredlichkeit von ihm weggejagt worden war, hatte uns auf einer Bank im Wald in zärtlichem Beisammensein beobachtet und eine schriftliche Anzeige an die Division erstattet, welcher Ernst als Offizier angehörte. Der Divisionschef, Oberst B., hatte Ernst befragt und dieser hatte — wie er mir sagte, ohne einen Augenblick zu zögern — sein Ehrenwort gegeben, daß sein Verhältnis zu mir das eines Sohnes zu seiner Mutter sei.

Ernst war während seiner Erzählung wieder vollständig seiner Erregung Herr geworden und sagte mir auf meine Frage: „Was nun?“ ganz gelassen, er wolle eine kleine Tour ins Gebirg machen, um sich in aller Ruhe überlegen zu können, was jetzt zu geschehen habe.

„Du kommst nicht wieder zurück“, schrieb ich auf und hing mich an seinen Hals und beschwor ihn so lange mit Bitten und Tränen, bis er unwillig, daß wir Hand in Hand eingingen zur ewigen Liebesnacht, zum ersehnten Liebestod.

Unser einziges Streben ist nun darauf gerichtet, daß niemand erfahre, daß und warum wir freiwillig in den Tod gehen. Irene vor allem darf es nicht wissen; wie soll sie je wieder ein Glück im Leben finden, mit einer solchen Erinnerung an ihr geliebtes Mütterlein und den treuen Bruder!

Auf gut Glück führen wir hierher. Nur recht weit weg von der Heimat — war unser Streben —, dann wird uns der rettende Gedanke schon kommen!

Und er kam mir, als ich, wie einen Boten des Himmels, Sie, mein Freund, heute vor einer Woche im Garten der Villa Giulia sah, ohne daß Sie mich erkannten.

Nun konnten wir ruhig zur Tat schreiten. Ich ermittelte Ihre Adresse, um Sie zur richtigen Stunde rufen zu können.

Diese Aufzeichnungen schrieb ich in langen Stunden, damit Sie verstehen und verzeihen können. Ernst hat hier den Namen seiner Mutter angenommen. Nennen Sie aber unsere wahren Namen, das wird notwendig sein; daß lassen Sie uns das Opfer eines Unfalls sein. Sie können dies gewiß erreichen. Erfüllen Sie die letzte größte Bitte einer Mutter, lassen Sie Irene nichts erfahren.

Haben Sie Dank und leben Sie wohl.“

Ich konnte die Bitte erfüllen.

Eine lange erste Unterredung mit den Redakteuren der beiden großen palermitanischen Zeitungen „Il Giornale di Sicilia“ und „L'Ora“, der eine freundliche Verkündung der nicht unzugänglichen Ortsbehörde vorausging, hatte zur Folge, daß am Abend in beiden Zeitungen ein ziemlich gleichlautender Bericht über einen sehr bedauernden Unglücksfall zu lesen war, dem eine Schweizer Dame, Frau Mary Merian und ihr Stiefsohn Ernst Merian, Fabrikant von Basel, zum Opfer gefallen seien. Die beiden Fremden seien gestern vormittag, in Unkenntnis der Gefahr, trotz des ungünstigen Wetters, in einer Barke hinaus auf's Meer gefahren. Die Barke sei infolge des durch den heftigen Wind verursachten hohen Wellenganges umgeschlagen, was am Land erst so spät bemerkt werden konnte, daß die Beurlaubten nicht mehr lebend hätten ans Land gebracht werden können.

Ein zufällig in Palermo anwesender Freund der Verstorbenen habe die Ordnung ihrer Angelegenheiten übernommen. Auf dem cimitero inglese, an Köhnen des Monte Velarino.

Infolge der Nachricht von der Einrichtung des französischen Pro-
tektorats Platz gegriffen hat. Die Red.)

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.)
Berlin, 19. April. Bei dem starken juristischen Ein-
schlag, den die Mitgliederliste des Reichstags zeigt, erklärt es
sich, daß gestern, beim Justizetat, der Besuch des hohen Hauses
besser war, als an den Tagen vorher. Die Jünger Frau Ju-
stizias waren fast vollständig zur Stelle, der Saal machte daher
einen guten Eindruck. Die Debatte wuchs sich, wie immer
bei dieser Gelegenheit, zu einer umfassenden, kritischen Be-
leuchtung aller augenblicklich schwebenden Fragen auf dem Ge-
biete der Rechtspflege aus. Die Diskussion wurde zuweilen
trotzdem, aber dann sorgte die alte Erfahrung, so viel Juristen,
so viel Meinungen für die nötige Abwechslung.

Den Hauptteil der Sitzung bestritten mit zwei sehr breit
angelegten Darstellungen der Abg. van Caster und der
Staatssekretär Visco. Der Abg. van Caster sah das viel-
erörterte Thema Reform unserer Rechtspflege sehr glücklich
an der Wurzel an. Er ging aus von der Frage nach dem
Stand der Strafprozessreform und der Strafrechtsordnung und
gab dann einen höchst interessanten, ausgezeichnet orientieren-
den Ueberblick über alle die Punkte, an denen der Hebel an-
zusetzen wäre, um z. B. die Vorbildung unseres juristischen
Nachwuchses auszubauen. Er folgte den jungen Rechtsbestim-
men von der Schule aus in die Verbindung und ins Kolleg,
wohin die jungen Semester häufiger gehen sollen. Er ging
auf die Jugendgesetzgebung und Konkurrenzklausein ein und
schließlich auch auf die vom Abg. Stadthagen verurteilte
rasche Justiz im Streitgebiet, die er zu rechtfertigen wußte.

Herr Visco versteht es leider nicht, einem trockenen Ge-
genstand besondere Reize abzugewinnen. Er sah sorgsam dar-
auf, daß er keinen zu erwähnenden Punkt ausließ. Die wich-
tigste Mitteilung des Herrn Staatssekretärs war, daß das
neue Strafgesetzbuch erst dem neuen Reichstag etwa am 1.
April 1917 vorgelegt werde. Herr Visco stellte ferner ein
Gesetz über die Konkurrenzklausein in Aussicht und ein solches
über die Haftpflicht der Eisenbahn für Sachschäden.

Gleich dem Abg. Welzer (Zentr.) verwandte sich auch der
Abg. Holtzke (konf.) für die Schaffung eines Luftschiffahrts-
rechts. Der zweite Vizepräsident des Hauses, Dove, hatte zu-
vor als alter Richter seinen Beruf gegen den Vorwurf der
Klassenjustiz verteidigen müssen. Das Thema „Klassenjustiz“
klang auch in den späteren Reden — so des Abg. Wertes
(Kpt.) durch. Gegen 7 Uhr brach man schließlich die Dis-
kussion ab.

Es sei übrigens nicht vergessen, daß die nationalliberale
Interpellation über den Jesuitenerlaß an erster Stelle der
Tagesordnung gestanden hatte, deren Beantwortung Herr
Delbrück in der üblichen Weise in Aussicht stellte.

(Reichstagsbericht siehe Seite 7.)

Der Vollzug des Viehseuchengesetzes.

Rh. Karlsruhe, 19. April. Im Interesse einer ausreichen-
den Fleischversorgung ist eine wirksame Bekämpfung der Vieh-
seuchen und ihrer Verschleppung dringender denn je geboten.
Das Viehseuchengesetz hat dazu schon vor drei Jahren stärkere
Maßnahmen vorgesehen; ihr Inkrafttreten ist aber bis
heute noch nicht erfolgt, da die Ausführungsvorschriften des
Bundesrats erst im Dezember v. J. erlassen wurden und die
außerdem notwendigen Vollzugsverordnungen der Einzel-
staaten erst zum Teil bekannt gegeben sind. Das badische Mini-
sterium des Innern hat einen Verordnungsentwurf bereits im
Februar ausgearbeitet und über seinen Inhalt das Gutachten
auch der beteiligten Interessentengruppen eingeholt.

Nach diesem Entwurf stehen die im Gesetze den Polizei-
behörden übertragenen Befugnisse in Baden den Bezirksämtern
zu, während die den höheren Polizeibehörden und der Landes-
regierung vorbehaltenen Befugnisse in der Regel vom Mini-
sterium des Innern ausgeübt werden. Letzteres hat insbeson-
dere zu entscheiden über das Verbot oder die Einschränkung der
Einfuhr von Tieren, tierischen Erzeugnissen und Rohstoffen,
über die Anordnung der Tötung von Tieren zum Zweck der
Seuchenermittlung, beim Ausbruch der Rinderpest, der Maul-
und Klauenseuche, der Lungenseuche und der Tuberkulose des
Rindviehs, sowie über die Anordnung der Impfung der für die
Seuche empfänglichen Tiere. Die vorgeschriebene Anzeige vom
Ausbruch einer Seuche ist der Ortspolizeibehörde, also in der
Regel dem Bürgermeisteramt zu erstatten. Tierärztliche Ober-

beurteilungen sind dem technischen Referenten im Ministerium des
Innern vorbehalten.

Strenge Vorschriften sind für die regelmäßige Beaufsichti-
gung der Viehmärkte vorgegeben. Auch wenn keine besondere
Seuchengefahr droht, muß auf stark befahrenen Viehmärkten
jedem einzelne Stück Vieh beim Eintritt auf den Marktplatz
einer genauen tierärztlichen Untersuchung unterworfen werden;
außerdem haben die Tierärzte während der ganzen Dauer des
Marktes die Beaufsichtigung fortzusetzen. Die Viehhändler
haben für alles in ihrem Besitze befindliche Vieh Ursprungs-
und Gesundheitszeugnisse beizubringen, und zwar für Ochsen,
Bullen, Kühe, Rinder und Pferde Einzelzeugnisse, für Kälber,
Schweine, Schafe, Ziegen oder Geflügel Gesamtzeugnisse. Bei
besonderer Seuchengefahr können gleichwohl die zum Verkaufe
bestimmten Rinder und Schweine der Viehhändler einer fest-
stehenden polizeilichen Beobachtung unterworfen werden, worauf
eine bezirksärztliche Untersuchung statzufinden hat. Bevor
diese erfolgt ist und die Tiere für seuchenfrei und seuchenver-
dächtig erklärt sind, dürfen sie nur zur Schlachtung am Beob-
achtungsorte aus dem Stalle entfernt werden.

Auch die Tuberkulose des Rindviehs soll jetzt energischer
bekämpft werden. Zu diesem Behufe bestimmt die Verordnung,
daß, falls bei einem geschlachteten oder verendeten Stück Rind-
vieh die Tuberkulose erkannt wird, der frühere Besitzer am Zer-
kunsort zu ermitteln und in dessen Gehöft von der Polizei-
behörde eine Untersuchung sämtlicher Tiere zu veranlassen ist.
Die Tötung der Tiere, bei denen das Vorhandensein der Tuberku-
lose festgestellt oder in hohem Grade wahrscheinlich ist, kann
das Ministerium anordnen. Der Besitzer erhält dafür eine ent-
sprechende Entschädigung.

gutachten sind dem technischen Referenten im Ministerium des
Innern vorbehalten.

Strenge Vorschriften sind für die regelmäßige Beaufsichti-
gung der Viehmärkte vorgegeben. Auch wenn keine besondere
Seuchengefahr droht, muß auf stark befahrenen Viehmärkten
jedem einzelne Stück Vieh beim Eintritt auf den Marktplatz
einer genauen tierärztlichen Untersuchung unterworfen werden;
außerdem haben die Tierärzte während der ganzen Dauer des
Marktes die Beaufsichtigung fortzusetzen. Die Viehhändler
haben für alles in ihrem Besitze befindliche Vieh Ursprungs-
und Gesundheitszeugnisse beizubringen, und zwar für Ochsen,
Bullen, Kühe, Rinder und Pferde Einzelzeugnisse, für Kälber,
Schweine, Schafe, Ziegen oder Geflügel Gesamtzeugnisse. Bei
besonderer Seuchengefahr können gleichwohl die zum Verkaufe
bestimmten Rinder und Schweine der Viehhändler einer fest-
stehenden polizeilichen Beobachtung unterworfen werden, worauf
eine bezirksärztliche Untersuchung statzufinden hat. Bevor
diese erfolgt ist und die Tiere für seuchenfrei und seuchenver-
dächtig erklärt sind, dürfen sie nur zur Schlachtung am Beob-
achtungsorte aus dem Stalle entfernt werden.

Auch die Tuberkulose des Rindviehs soll jetzt energischer
bekämpft werden. Zu diesem Behufe bestimmt die Verordnung,
daß, falls bei einem geschlachteten oder verendeten Stück Rind-
vieh die Tuberkulose erkannt wird, der frühere Besitzer am Zer-
kunsort zu ermitteln und in dessen Gehöft von der Polizei-
behörde eine Untersuchung sämtlicher Tiere zu veranlassen ist.
Die Tötung der Tiere, bei denen das Vorhandensein der Tuberku-
lose festgestellt oder in hohem Grade wahrscheinlich ist, kann
das Ministerium anordnen. Der Besitzer erhält dafür eine ent-
sprechende Entschädigung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Jena, 18. April. Der am 13. Februar verhaftete Mechaniker
Karl Glauf, der seinem Bruder, dem ehemaligen Schuhmann Glauf
in Wilhelmshaven zum Landesverrat Beistand geleistet haben sollte,
wurde gestern aus der Untersuchungshaft entlassen.

Zu den Wehrvorlagen.

— Berlin, 18. April. (Tel.) Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt:
In der Presse fand sich bei den Besprechungen über die Wehrvorlagen
die Bemerkung, die verbündeten Regierungen hätten die Mannschafts-
Lohnung zu erhöhen nicht vorgezogen, und es sollte dem Reichstag
überlassen bleiben, diese nachträglich in das Gesetz einzufügen. Die
Bemerkung beweist, mit wie geringer Aufmerksamkeit teilweise die
Vorlagen selbst von denjenigen gelesen werden, die weitere Kreise
darüber aufzuklären beabsichtigen sind. Aus der Begründung der
Herresvorlage und der Plattenovelle beizugehörigen Kostenberechnung
geht hervor, daß diese Kosten auch Rechnung gefunden haben. Hieraus
ergibt sich, daß die Erhöhung der MannschaftsLohnung vom 1. April
1913 ab in Aussicht genommen wurde.

Die Wohnungsfrage und die verbündeten
Regierungen.

— Berlin, 18. April. (Tel.) Die Kommission des Reichstages
zur Beratung der Anträge und Resolutionen über die Wohnungs-
frage hielt ihre erste Sitzung ab.

Ministerialdirektor Lewand erklärte, die verbündeten Regierungen
erkenntlich wohl die Bedeutung der Wohnungsfrage an und hätten
den Anträgen und Anregungen des Reichstages regestes Interesse ent-
gegengebracht. Der Bundesrat habe sich aber mit der Wohnungs-
frage bisher nicht befaßt, weil diese Frage von den Bundesstaaten zu
lösen sei. Deshalb sei es den verbündeten Regierungen nicht möglich,
zu den Anträgen der Kommission Stellung zu nehmen und ihre Zu-
stimmung zu solchen in Aussicht zu stellen.

Als Ergebnis der Debatte stellte der Berichterstatter fest: „Wir
sind alle einig darin, daß das Reich kompetent ist, die Wohnungsfrage
gesehlich zu regeln.“

Darauf wurde eine sechsgliedrige Subkommission eingesetzt, die die
weiteren Vorarbeiten für ein Wohnengesetz erledigen soll.

In nationalliberalen Lager.

— Dresden, 18. April. Hier hat eine stark besuchte Versammlung
des hiesigen nationalliberalen Reichvereins stattgefunden, in der die
früheren Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann und Dr. Heinze
sprachen. Es wurde eine Erklärung abgegeben, in der es heißt, daß
der Verein die Bestrebungen auf Vereinheitlichung der Organisationen
der nationalliberalen Partei durch Einigung der bestehenden jung-
liberalen Vereine für wünschenswert hält. Im übrigen solle man jeder
gegen die Parteiführung, insbesondere gegen Bassermann, den hoch-
verdienten Führer, gerichteten Aktionen auf dem Delegiertentage ent-
scheiden entgegengetreten.

Dr. Heinze betonte, er halte es für dringend notwendig, daß über
der Fühlung nach links, die auch er nicht abbrechen wolle, jene nach
rechts nicht verloren gehe. Viele früheren Anhänger Heinzes sind
jedoch überzeugt, daß er diese Fühlung nach rechts mehr betont, als
es für einen nicht schattenshaften Liberalismus gut ist.

— Rastat, 18. April. Die meißner Nationalliberalen
werden demnächst auf ihrer Landesauskunft den Beschluß fassen,

festen nun Mutter und Sohn fern der Heimat zur ewigen Ruhe
bestattet.

In dieser Fassung ging die Nachricht vom Tode Marx und
Gent Merians in alle Zeitungen Italiens und des Auslandes
über. In der gleichen Weise berichtete ich an die Verwandten
in Basel, deren Adressen ich in den hinterlassenen Papieren
fand. Ich selbst aber machte mich auf den Weg, um Irene
Merian die Nachricht vom Tode der Mutter und des Bruders
persönlich zu überbringen. Ich fand sie in einem Pensionat in
Lauzanne, wohin sie von Mutter und Bruder vor Antritt ihrer
Todesreise gebracht worden war.

Das aufblühende schöne Mädchen, das so sehr der Mutter glich,
machte in ihrem großen, aber würdig getragenen Schmerz auf
mich einen tiefen Eindruck und weckte in mir sehr stark die Er-
innerung an die Gefühle, die ich einst der Mutter so lebhaft und
doch so beschwiegene entgegengebracht hatte.

Irene kam mir, als dem Freunde ihrer Mutter vertrauens-
voll entgegen, und als ich zu bemerken glaubte, daß meine Ge-
sellschaft ihr wohl tue und ihrem Schmerz Linderung gewähren
könne, blieb ich über eine Woche in Lauzanne, während deren
wir weite gemeinsame Wanderungen in der herrlichen Natur
des im Vorfrühling prangenden Genfer See's unternahmen.
Lange Gespräche, bei denen ich Gelegenheit hatte, neben der
ersten Gemütsruhe auch den hellen klaren Verstand und die
gute geistige Bildung Irenes zu bewundern, brachten uns
innerlich recht nahe, und als ich schied, verband uns eine feste,
aufrichtige Freundschaft, die bei mir — ich mußte mir's ge-
stehen — schon Liebe war.

Diesmal hielt ich aber die Verbindung mit Irene Merian
besser aufrecht. Meine in Frankfurt aus kinderlose Witwe
lebende Schwester, die mit der Zindigkeit der klugen, gütigen
Frau aus meiner Erzählung meinen Gemütszustand rasch er-
taten hatte, half mir getreulich dazu: sie lud Irene in allen
Pensionsorten zu sich in ihr Haus, welche Einladungen um so
lieber angenommen wurden, als die Basler Verwandten glück-

lich waren, wenn sie sich recht wenig um Irene kümmern muß-
ten. Während dieser Besuche wußte ich gar viele Gründe zu
finden, die mich von meiner Universitätsstadt nach dem benach-
barten Frankfurt führten.

Als Irene nach Umlauf der festgesetzten Zeit die Pension ver-
ließ, machte meine Schwester ihr den Vorschlag, mit ihr zusammen
eine längere Reise durch Italien zu machen und dabei auch das
Grab der Mutter zu besuchen. Aus den Reisebriefen meiner
Schwester entnahm ich nicht nur, daß diese von Tag zu Tag ihre
Reisefährtin lieber gewann, sondern auch zu meiner namen-
losen Freude, daß sie immer klarer sehe, wie ich selbst der Gegen-
stand der schwärmerischen ersten Liebe Irenes sei.

Nun hielt es mich nicht länger in meiner Heimat; die Früh-
jahrsferien mußten etwas früher beginnen als sonst üblich war
und mit der Ungeduld des Liebenden eilte ich nach dem Süden.
In Palermo traf ich meine geliebten Reisenden. Den Segen
der Mutter zu unserer Verlobung holte Irene und ich uns an
ihrem von der sizilianischen Frühlingssonne verklärten Grabe
zu Füßen des Monte Pellegrino. Ich aber tat dort noch einmal
das stille Gelübde, kein Geheimnis vor meiner süßen, kleinen,
geliebten Frau zu haben — außer dem vom Tode der Mutter.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 19. April. Vom Groß, Hoftheater wird uns
gegrüßet: Hermann Jadowler, Groß, Hof, Kammerlänger,
besteht sein fünf Abende umfassendes Gastspiel am kommenden
Freitag, den 26. April, in der Partie des Alfred in Verbis
„Traviata“. Herr Jadowler tritt einmal bei aufgehobenen
Abonnement hier auf, drei Gastspiele sind dem hiesigen und
eines dem Badener Abonnement zugebacht.

— Karlsruhe, 19. April. Das Ministerium des Innern
bringt wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß im tier-
hygienischen Institut in Freiburg i. Br. zur Bekämpfung der
Mäuseplage Kulturen des Mäusepestbazillus hergestellt

auf dem bevorstehenden Delegiertentag der nationalliberalen Partei
den Bassermannschen Vorschlag zu unterstützen.

Oesterreich-Ungarn.

Zum Zusammenritt des Oesterreich. Abgeordneten-
hauses.

— Wien, 18. April. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus ist heute
mittag nach den Oesterreichen wieder zusammengetreten. Zu Beginn
der Sitzung sprach der Präsident im Namen des Hauses sein Bedauern
über das Unglück der Titanic aus. Die Abgeordneten hörten seine
Worte stehend an. Nach Schluß der Rede rief der Abgeordnete Biam-
hini: Sie vergessen das große Unglück in Kroatien! Dessen sollten
Sie auch gedenken!

Unter dem Einlauf befinden sich drei Interpellationen der Süd-
slaven, Tschechen und Deutsch-Sozialen, in denen gegen die Sus-
pendierung der Verfassung in Kroatien Protest eingelegt wird.

Die Dinge in Kroatien.

— Wien, 18. April. Im Oesterreichischen Abgeordnetenhaus erhob
in der ersten Lesung der Dienstreitag der Abg. v. Dulic scharfen
Protest gegen die Sifizierung der Verfassung von Kroatien und er-
klärte, die magyarische Oligarchie habe damit einen Subversiv
gegen das kroatische Volk, die Dynastie, das Oesterreichische Parlament
und gegen die ganze Monarchie ausgeführt. (Zustimmung bei den
Südslawen.)

Ministerpräsident Sturgis beantwortete sodann die heute ein-
gebrachte Interpellation über die Aufhebung der Verfassung von
Kroatien. Er protestierte zunächst entschieden dagegen, daß der Ver-
treter der Krone in der sozialdemokratischen Interpellation in die Dis-
kussion gezogen werde; er verneinte nicht, daß die Vorfälle in Kroatien
über die Grenze dieses Gebietes hinaus, namentlich bei den das Oes-
terreichische Staatsgebiet bewohnenden slawischen Völkern, leb-
hafte Teilnahme erwecke. Es handle sich aber um innerpolitische Ver-
hältnisse in einem mit Ungarn in staatsrechtlichen Verhältnissen stehen-
den Staatsgebiet, welche der Einflußnahme der Oesterreichischen Regie-
rung entrückt seien. Mit diesem Vorbehalt dürfe jedoch erwogen
werden, inwiefern die längere andauernde Aukerkräftigung der Ver-
fassung innerhalb eines wichtigen Teiles der Monarchie geeignet sein
könnte, eine Rückwirkung auf den politischen und Naturalisations-
prozess in Bosnien und der Herzegowina, welche vor Hemmungen zu
bewahren ein Lebensinteresse Oesterreich-Ungarns bedeute, sowie auf
nahegelegene auswärtige Interessen der Monarchie auszuüben. Die
Feststellung solcher den Interessen der Monarchie abträglichen Rück-
wirkungen könnte der Regierung die Nötigung auferlegen, im Rahmen
ihrer Kompetenz für die Wahrung dieser Interessen einzutreten.
(Lebhafte Beifall.) Schon heute könne aber aus ebendenselben Ge-
sichtspunkten die Hoffnung ausgedrückt werden, daß es den Be-
mühungen der für die Verwaltung Kroatiens verantwortlichen Fatto-
ren gelingen werde, Mittel und Wege zu finden, damit Kroatien
wieder in den Genuß voller Verfassungsmäßigkeit gelangen könne.

Die Ausführungen des Ministerpräsidenten wurden durch Aeußer-
ungen lebhaften Beifalls und lebhafter Zustimmung aufgenommen.
Nächste Sitzung morgen.

Frankreich.

Deutsche Soldaten in Frankreich.

P.C. Paris, 18. April. (Privat.) Der „Petit Parisien“ ver-
öffentlicht heute ein Telegramm aus Brien, wonach bei einer Waffen-
übung 30 deutsche Soldaten vom 1. Lothringischen Pionierbataillon
Nr. 16 aus der Mezer Garnison in feldmarchmäßiger Ausrüstung die
französische Grenze in der Nähe von St. Privat überschritten haben
sollen. Die Soldaten hielten sich etwa 1 1/2 Stunden auf französischem
Gebiet auf und machten auch verschiedentlich Einfälle in französische
Gehöften. Erst auf die mehrfachen Aufforderungen eines französi-
schen Feldwärters zogen sich die Mannschaften wieder über die Grenze
zurück. (Wie weit diese Nachricht den Tatsachen entspricht, vermag
im Augenblick noch nicht festgestellt zu werden. Die Verantwortung
für die Richtigkeit dieser Meldung muß daher ganz und gar dem oben-
genannten Blatte überlassen bleiben. D. Red.)

Die Spionage-Affäre Zimmerle.

— Paris, 18. April. Zu der Spionage-Affäre Zimmerle
des Arbeiters Zimmerle wird noch aus Loulon berichtet, daß
auch bei mehreren Arsenalarbeitern Hausdurchsuchungen vorgenom-
men wurden; mehrere Verhaftungen sollen unmittelbar bevor-
stehen. Ueber die Verhaftung Zimmerles wird noch berichtet,
daß der französische Grenzspionagedienst den Zimmerle unter
der Vorpiegelung, daß italienische Agenten ihm Schriftstücke
ablaufen wollten, in eine Falle gelockt hätten.

England.

Rein Bündnis mit Deutschland.

— London, 18. April. (Tel.) In der heutigen Sitzung
des Unterhauses fragte Hall (Unionist), ob Deutschland zu
verleihen gegeben habe, daß es bereit sein würde, in ein
Offensiv- und Defensiv-Bündnis mit England einzutreten, als
einziges Mittel, dem Rüstungswettstreit ein Ende zu machen.
Parlaments-Untersekretär Mcand erwiderte, daß die
Frage mit „Rein“ zu beantworten sei.

und zum Selbstkostenpreis mit Gebrauchsanweisung abgegeben
werden.

A Schwefingen, 18. April. Bei den Grabarbeiten für die neue
Bassermannsche Konferenzabrit im Rößlich wurde gestern ein noch
sehr gut erhaltener, außergewöhnlich großer und starker Mammut-
zahn gefunden.

Nachlässe von der Sonnenfinsternis.

— Paris, 19. April. (Priv.) Das Wetter begünstigte in Paris
durch einen wolkenlosen Himmel die Beobachtung der Sonnenfinsternis.
Alle Welt und selbst die Leute des Volkes waren mit geschwärz-
ten Gläsern besetzt, um die zunehmende Verfinsternung zu ver-
folgen. Um zwölf Uhr und elf Minuten sah man von der Sonne nur
noch einen schmalen Rand und eine graue Farbe, die dem Mondlicht
ähnlich war, breitete sich über alle Gegenstände aus. Dabei sank auch
die Temperatur plötzlich um vier Grad. Höchstens zehn Minuten
dauerte freilich diese furchtliche Phase der seltenen Erscheinung, denn
schon zwanzig Minuten nach zwölf glich die Sonne wieder einem
großen hellstrahlenden Viertelmond. Vollkommen war die Verfinste-
rung nicht in Paris selbst, sondern erst in dem vierzig Kilometer von
Paris entfernten Saint-Germain. Sehr viele Menschen hatten sich
daher dorthin begeben, sodas die berühmte ungeheure Terrasse von
Menschen und Wagen vollgestopft war. Ein glänzendes Geschäft
machte jedenfalls das bekannte Restaurant Pavillon Henry IV in
Saint-Germain, denn auf dem Dache desselben hatte sich eine sehr
elegante Gesellschaft zusammengefunden, um von der Menge unbelästigt
das Phänomen zu beobachten.

DK London, 19. April. (Priv.) Die Sonnenfinsternis wurde
gestern in London, wie überhaupt im übrigen Teil Englands, unter
ganz außergewöhnlich günstigen Umständen beobachtet. Während des
frühen Morgens war der Himmel ein wenig bewölkt, aber nachher
klärte sich das Wetter vollständig auf und von 10 Uhr ab leuchtete die
Sonne aus einem blauen Himmel heraus, wie man ihn hier selten
erlebt. Man konnte daher die Sonnenfinsternis vollständig klar beob-
achten. Die eigentümliche Beleuchtung, die eintrat, als der Mond
den größten Teil der Sonne verdeckt hatte, lockte alle Menschen aus
den Häusern heraus und überall sah man sie scharenweise stehen, mit

Badische Chronik

1. Karlsruhe, 19. April. Die Blätter des badischen Frauenvereins bringen in ihrer neuesten Nummer einen in warmen Worten gehaltenen Nachruf für den Ehrengeneralsekretär des Vereins, Geh. Rat Otto Sachs. Großherzogin-Witwe Luise richtete an den jetzigen Generalsekretär am Abend des Beerdigungstages ein Handschreiben, aus welchem die hohe Wertschätzung und Dankbarkeit der Großherzogin gegen den verdienten und verehrten Mann spricht.

2. Bruchsal, 18. April. Infolge der durch das Erscheinen des Luftschiffes verursachten Aufregung stürzte gestern, wie die „Bruchsal. Ztg.“ meldet, der schon lange Zeit hindurch krankes Schreinermeister Eißler tot zu Boden.

3. Heidelberg, 18. April. In einer geschlossenen Mitgliederversammlung der badischen Konferenz des Internationalen Vereins der Freundinnen junger Mädchen wurde heute nachmittags einstimmig beschlossen, an das badische Ministerium des Innern eine Eingabe zu richten, in welcher mit Rücksicht auf die schädigende Wirkung der Kinematographentheater um Beschränkung der Konzessionen und strengere Kontrolle der Darbietungen der Kinematographentheater nachgesucht wird.

4. Unterschleißheim (A. Mosbach), 18. April. Der verehelichtete Bäckermeister Frei hat sich gestern in seiner Wohnung erschossen.

5. Tauberbischofsheim, 18. April. Die Neuwahlen zum Stadtrat wurden am 7. und 8. Mai festgesetzt. Wie man hört hat das Zentrum die Absicht, zwei Listen aufzustellen, um so möglichst allen seinen Anhängern gerecht zu werden. Auch die „Freie Bürgervereinsung“ hat schon ihre Vorbereitungen getroffen.

6. Waldenhausen (A. Wertheim), 18. April. Der Landwirt Jakob Hoffmann von hier nahm gestern an einer Hochzeit teil. Auf dem Heimwege verkehrte er den Weg und geriet in die Tauber, in der er ertrank. Seine Leiche wurde bereits geborgen.

7. Kastatt, 18. April. Heute nachmittags 1/4 Uhr versammelte sich im Garten der Villa Franz eine städtische Trauergemeinde, bestehend aus allen Volksschichten, um dem am Dienstag nachmittags hier verstorbenen Bierbrauereibesitzer und früheren langjährigen Landtagsabgeordneten C. Franz das letzte Geleit zu geben. Ein scharf endloser Trauerzug bewegte sich nach dem alten Friedhof, wo am offenen Grabe der katholische Stadtpfarrer Mayer die Einsegnung vornahm. Im Namen der nationalliberalen Landtagsfraktion widmete Abg. Red dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf, in dem er besonders die Verdienste, die sich Franz um die nationalliberale Partei erworben hatte, hervorhob. Im Namen der beiden hiesigen liberalen Vereine legte Herr Hiltnerich einen Kranz am Grabe nieder, worauf Herr Bürgermeister Bräunig die Verdienste betonte, die sich der Heimgegangene um die Stadt Kastatt in langen Jahren erworben hatte. Weiter legten Kränze nieder die Bureauangestellten der Brauerei Franz, das Brauereipersonal eine größere Anzahl von Vereinen und die Voge. Choräle begannen und beendeten die erhebende Trauerfeier.

8. Kastatt, 18. April. Der Maurer A. Thom rettete gestern abend den 6 Jahre alten Knaben eines Oberfahrschmiedes. Das Kind war in der Nähe des Soldatenheims beim Spielen in den Kanal gefallen. Thom brachte es bereits bewußtlos ans Land. Ein alsbald herbeigerufener Arzt stellte Wiederbelebungsvorkehrungen an, die von Erfolg begleitet waren.

9. Pöhr, 18. April. Der im Alter von 40 Jahren stehende frühere Schuhmann und jetzige Bureauarbeiter Friedrich Fric hat sich heute früh durch Erhängen das Leben genommen. Krankheit und dadurch hervorgerufene Schwermut scheinen der Grund zu sein, die den in gutem Ansehen stehenden Mann, der Frau und mehrere Kinder hinterläßt, in den Tod getrieben haben.

10. Dettighofen (A. Waldshut), 18. April. Hier brach im Hause des L. Stengele Feuer aus, welches das Anwesen vollständig einäscherte.

11. Bistling (A. Meßkirch), 18. April. Hier geriet gestern das Anwesen des Küfermeisters Beck in Flammen. Die Feuerwehr war bald zur Stelle und konnte eine Weiterverbreitung des Feuers verhindern.

12. Singen a. S., 18. April. Gestern stürzte der 26jährige Meister Ritter beim Nachsehen einer Transmissionsanlage von einer Leiter und erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er starb.

Vom Landtag

13. Karlsruhe, 19. April. Der zweite Kammer gingen gestern folgende Petitionen zu: der Gemeinderäte Hintschingen und Mauen-

geschwärtzen Gläsern bewaffnet und die Sonne beobachtend. Interessant war zu sehen, wie im Zoologischen Garten gewisse Tierarten ein Interesse an der Naturerscheinung nahmen. Die Vögel begannen lautstark zu brüllen als die Sonne sich verdunkelte, sie gerieten in große Aufregung und die Wäcker konnten sie absolut nicht beruhigen. Die Papageien dagegen wurden schläfrig und einige schliefen fest ein. Das Gebirg der Löwen, welches sie verschiedentlich wedte, schien ihnen unbegreiflich und jedenfalls sehr unangenehm zu sein. Die weißen Vögel setzten sich zum Schlafen nieder, sie dachten jedenfalls, daß es schon Abend würde. Auch die Tiger zeigten sich unruhig, während die Elefanten auf der anderen Seite auch nicht den geringsten Anteil an der seltenen Naturerscheinung nahmen.

Sport-Nachrichten

P.O. Frankfurt a. M., 18. April. (Privat.) Im hiesigen Schumanntheater fand gestern abend ein interessanter Ringkampf statt, der mit einem überraschenden Ergebnis abschloß. Es standen sich die beiden Meisterringer Oberle-Freiburg, der seit acht Jahren von seinem Ringkämpfer geworfen werden konnte, und der belgische Meisterringer Steurs gegenüber. Der Kampf nahm einen überaus interessanten Verlauf. Die beiden Ringer kämpften zuerst längere Zeit im Standkampf. Griff auf Griff wechselte, bis es endlich Oberle durch seinen berühmten Untergriff gelang, Steurs auf die Matte zu zwingen. Jetzt setzte ein lebhafter Parterrekampf ein, bei dem man besonders die Technik der Meister des Ringkampfes bewundern konnte. Steurs geriet mehrere Male in Gefahr, konnte sich aber immer mit großem Geschick aus der Klemme retten, und nun wendete sich das Blatt. Die Kräfte Oberles ließen immer mehr nach und plötzlich gelang es Steurs, durch eine Roulade den deutschen Meister auf die Schultern zu werfen.

14. Berlin, 18. April. (Privat.) Wie die „Sportliche Rundschau“ erfährt, werden zurzeit im Reichssportamt Erhebungen angestellt, die eine Neuregelung des Totalisator-Gesetzes bezwecken. Die Beratungen, zu welchen die pferdesportlichen Auto-

heim um Errichtung einer Güterstation in Hintschingen; des Gemeinderats und der sonstigen Interessenten der Stadt Heberlingen um eine bessere Eisenbahnverbindung; der Gemeinderäte und von Interessenten der Gemeinden Bernau, Neuzenshau, Isach und Umgebung, die Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn Titisee-St. Blasien betr.; des Vereins der Bureau- und Rechnungsbeamten der Werkstätten und Magazine der Großh. bad. Staatseisenbahnen um Verbesserung der Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse der Schreibbeamten der Werkstätten, elektrischen Zentralen und Magazine der Großh. bad. Staatseisenbahnen.

15. Wollmatingen (A. Konstanz), 18. April. Vester Tage war der Referent der Petitionskommission von der Zweiten Kammer der Abgeordneten hier, um nähere Erkundigungen zu erheben und einen Augenblick zu nehmen über die geplante Haltestelle. Der Herr hat sich von der Notwendigkeit und Ausführbarkeit des Projektes persönlich überzeugt, jedoch nach seiner Versicherung, nach fast 50 Jahre langen Bemühungen, der Wunsch der hiesigen Bevölkerung um eine bequemere Haltestelle bald erfüllt werden wird.

Tierleichen in Baden

16. Karlsruhe, 18. April. Der Stand der angezeigten Tierleichen ist für den Monat März als günstig zu bezeichnen. Die Maul- und Klauenseuche ist weiter zurückgegangen. Sie ist in 1 Amtsbezirk, 10 Gemeinden und 131 Stallungen neu aufgetreten, hingegen in 6 Amtsbezirken, 24 Gemeinden und 201 Stallungen erloschen. Die Seuche beschränkt sich, außer einer geringen Verzeihung der Amtsbezirke Lörrach, Kastatt und Mannheim, auf die Kreise Karlsruhe und Heidelberg. Am Schlusse des Monats blieb am stärksten verheert der Amtsbezirk Bretten mit 5 Gemeinden, sonst herrscht die Seuche in den einzelnen verzeihten Amtsbezirken nur noch in je 1 bis 3 Gemeinden. Die übrigen Seuchen, die noch auftraten, weisen einen günstigen Stand auf.

17. Kuppenheim (A. Kastatt), 17. April. In der hiesigen Gemeinde ist die Maul- und Klauenseuche erloschen; die angeordneten Spermaßregeln wurden aufgehoben. Der Amtsbezirk Kastatt ist wieder seuchenfrei.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 19. April.

18. Hofbericht. Das Großherzogspaar kehrte gestern nachmittags 1/2 Uhr, wie bereits mitgeteilt, aus Schloß Zwingenberg hierher zurück. Gegen Abend empfing der Großherzog den Geheimrat Dr. von Nicolai zur Vortragserstattung.

19. Jubiläum. Der auch hier durch seine frühere Tätigkeit bekannte Geschäftsführer der Annoncen-Expedition Haasenfein u. Vogler A. G. Mannheim, Herr August Decker, feierte am 14. ds. sein 25jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlasse erhielt der Jubilar zahlreiche Gratulationen, sowohl von der Direktion und den Mitgliedern der weitverzweigten Firma, als auch aus Geschäftsreisen. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch recht lange und in voller Gesundheit seinem Posten vorzustehen, was wir ihm von Herzen wünschen.

20. Die nationalliberale und jungliberale Bezirksorganisation der Südbad. veranstaltet am Samstag, 20. April, abends 1/9 Uhr, einen Familienabend im Saale der Restauration Ziegler, Bahnhofstr. 18, wozu alle Parteifreunde der Südbad., auch die der anderen Stadtteile, eingeladen sind. (S. Inf.)

21. Die Biederhülle veranstaltet am Samstag abend in der Einrichtung eines Bunter Abend mit auserwählten Solisten, für den das Programm recht genügende Darbietungen verspricht. Nach Abwilderung der Programmnummern findet Tanzunterhaltung statt, weshalb der Anfang auf präzis 8 Uhr festgesetzt ist, worauf hier nochmals aufmerksam gemacht sei.

22. Privatpatente. In die Besetzung S. M. S. „Secadler“ können zu den bekannten Besetzungsbedingungen (Mar.-L.-Bl. 1909 S. 205) Privatpatente kostenfrei verpfändet werden, wenn sie mit der Post portofrei und befristet bis spätestens 25. April 1912 bei der Speditionsfirma Matthias Kohbe & Co. in Hamburg eintrifft. Für die Verpfändungs- und Ladegebühr sind außerdem 30 M. bei der annehmenden Postanstalt zu entrichten.

23. Selbstmord. Gestern abend wurden von den Bewohnern des Hauses Bahndammallee 26, zwei Schiffe vernommen. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß der im ersten Stock wohnende, junge Ausläufer Josef Wagenblay im Begriff stand, seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen. Die herbeigerufene Rettungswache brachte den Lebensmüden ins städt. Krankenhaus, wo er alsbald den Schutzwunden erlag. Die Ursache des Selbstmordes ist bis jetzt unbekannt.

24. Zu dem Selbstmord im Eisenbahnzug wird uns noch gemeldet: Die Namen des Paares, das kürzlich im Schnellzug von Stuttgart nach Karlsruhe durch Mord bezw. Selbstmord endete, sind nunmehr standesamtlich festgestellt. Das Mädchen heißt Helene Geisel, Verkäuferin, 27 Jahre alt, der Mörder und Selbstmörder Felix Alexander Gruenberg, Student, 27 Jahre alt.

25. ritäten Grh. Oberreg.-Rat U. v. Dergin, der Vorsitzende der Technischen Kommission des Union Klubs, Freiherr S. A. v. Oppenheim, der Berliner Rechtsanwalt Dr. Julius Meyer I., Kriminal-Kommissar v. Mantuffel, sowie die Vertreter verschiedener Kennvereine von der Reichsregierung zugezogen sind, bestreben eine Regelung der Wettverhältnisse zu finden, die eine Besteuerung der französischen Wetten ermöglichen. Unter den heutigen Verhältnissen bleiben demnach die vielen Millionen, die ungeachtet aller Verbote bei Buchmachern im Inlande nach Frankreich gewettet werden, unversteuert. Auch die Frage, ob diese Besteuerung auf dem Wege der Konzessionierung von Buchmachern möglich ist, bildet den Gegenstand der Beratungen. Die Besprechungen werden von Geh. Oberreg.-Rat Hoffmann geleitet. Man kann nur hoffen, daß die bereits seit einiger Zeit schwebenden Erwägungen, die sowohl im Interesse unseres Rennsports wie unserer Finanzen nur freudig zu begrüßen sind, durch den jüngsten Wechsel in der Leitung des Reichssportamtes nicht ins Stocken geraten.

Von der Luftschiffahrt

26. Bitterfeld, 18. April. (Tel.) Das Luftschiff „B. 2. 13“ hat heute früh die offizielle Abnahmefahrt mit der japanischen Kommission an Bord geleistet. In der Gondel befanden sich im ganzen sieben Personen, unter ihnen der Führer, Oberleutnant Stelling, sowie zwei japanische Offiziere. Die vorgeschriebene Höhenfahrt von 1200 Metern wurde bei einer Windstärke von 15-17 Sekundenmetern gut abgeleistet.

27. Frankfurt a. M., 18. April. Das Luftschiff „Viktoria Duise“, welches heute vormittag zur Rückfahrt nach Frankfurt a. M. in Düsseldorf aufstieg, ist um 4.25 Uhr glatt vor der Halle gelandet.

28. Meh, 18. April. Gestern mittag unternahmen zwei Flieger der hiesigen Fliegerstation auf einem Eindecker und einem Zweidecker einen Flug nach Diefenhofen. Bei dem Versuch zu landen, erlitt der Taube-Apparat mit Leutnant Braun

29. In der Ab aufgefunden. Gestern abend wurde eine verwitwete Gärtnerfrau aus Knielingen, die den Tod in der Ab suchen wollte und schon halb ertrunken war, von ihren Verwandten dort aufgefunden. Die Unglückliche wurde von der städt. Rettungswache nach dem Krankenhaus übergeführt. Die Bedauernswerte leidet an Verfolgungswahnsinn. 30. Einbruchsdiebstahl. In der vergangenen Nacht wurde eine Bauhütte am Bahnhofsbauwerk erbrosen und daraus verschiedene Kleidungsstücke und Werkzeuge entwendet. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Vermischtes

31. Berlin, 18. April. (Tel.) Im Untersuchungsgefängnis hat sich der früher im Kriminalgericht beschäftigt gemeine Schreiber Rudolf Kohde erhängt. Durch seinen Selbstmord wird der Mädchenmord in der Autodrochle ohne gerichtliche Sühne bleiben. Kohde hatte um die Weihnachtszeit seine Geliebte auf einer Automobilfahrt erschossen und die Leiche während der Fahrt aus dem Wagen geworfen, ohne daß es vom Führer bemerkt worden wäre.

32. Duisburg, 19. April. (Tel.) Auf der Zeche Lohberg der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ wurden 9 Arbeiter verschüttet. Drei Arbeiter wurden getötet und zwei andere leicht verletzt.

33. Budapest, 18. April. (Tel.) Der Buchhändler Johann Kumpf aus München verübte an einem 12jährigen Mädchen, namens Schwarz, einen Lustmord. Die verstümmelte Leiche des Mädchens ist vergraben aufgefunden worden. Der Täter wurde verhaftet.

34. Memphis (Mississippi), 18. April. (Tel.) Ein Bruch des Schuttdammes des Mississippi unterhalb von Rosedale und eines anderen Arkansasflusses haben die durch die Ueberflutung in Mitleidenschaft Gezogenen um 25 000 Menschen vermehrt. Die Lage tausender von Obdachlosen ist traurig. Viele sind seit Tagen ohne Nahrung. Die Eisenbahnen sind abgeschnitten.

Ein neues Duell

35. Halberstadt, 18. April. (Tel.) Vorgestern früh fand auf dem hiesigen Exerzierplatz ein Duell zwischen dem Oberleutnant von Puttkamer, kommandiert als Adjutant zum Bezirkskommando Ushersleben, und dem Leutnant von Heeringen vom Infanterieregiment Nr. 27 in Halberstadt, statt. v. Heeringen erhielt einen tödlichen Schlag in den Unterleib und starb.

36. Es waren 15 Schritt Distanz und Augewechsel bis zur Kampfunfähigkeit vereinbart. Es soll sich um eine Liebesaffäre handeln, die sich zwischen dem Leutnant von Heeringen und der Frau des Oberleutnants von Puttkamer abgespielt hat. Leutnant von Heeringen ist ein Verwandter des Kriegsministers.

Das Unglück des „Titanic“

Das Unglückschiff

37. London, 18. April. Unter der Bezeichnung des gesunkenen Dampfers „Titanic“ befanden sich auch 6 Deutsche und zwar: der Heizer Lappe (oder Lappe), die Stewards Theisinger, Fropfer, Heinen, Müller und Tich.

38. Newyork, 18. April. Der Dampfer „Majaba“ warnte die „Titanic“ am Sonntag abend um 8 Uhr vor den Eisbergen. Die „Titanic“ drachtete als Antwort, sie danke.

In Erwartung der „Carpathian“

39. Washington, 18. April. Das Marineministerium hat von dem Kreuzer „Salem“ folgende heute früh um 3 Uhr ausgegebene Depesche erhalten: Wir können keine Nachricht von der „Carpathian“ (die in amerikanischen Meldungen auch „Carthogian“ genannt wird) erhalten, obgleich sie sich im Bereich leichter funktentelegraphischer Verständigung befindet. Sie gibt zuweilen auf Anrufe Zeichen, antwortet aber nicht. Wir können nicht glauben, daß sie die Mitteilungen, die wir ihr sandten, nicht verstanden hat. Das Schiff befindet sich innerhalb des Bereiches der Torpedostation Newyork. Daher wird der „Salem“ heute nachmittags nach Bradford weitergehen.

40. Newyork, 18. April. Der Kreuzer „Chester“ meldet, die „Carpathian“ weigerte sich, seine drahtlose Anfrage zu beantworten. Hier wird vielfach behauptet, Jemal habe Ordre gegeben, keine Einzelheiten der Katastrophe der „Titanic“ zu übergeben. Jemal wird sofort die Rückreise nach England antreten. Die „White-Star-Line“ hat mit den Hospitalern die Sendung von Krankenwagen für die Ueberlebenden vereinbart. Mehrere drahtlose Meldungen deuten an, daß viele der Ueberlebenden infolge der Aufregung und der Leiden erkrankt sind. Aus anderen Telegrammen von

einen Unfall. Wegen der dichten Zuschauermenge sah sich der Flieger genötigt, die Landung daneben auf einem Stützacker vorzunehmen, wobei die Gabel brach. Die Reparatur wurde an Ort und Stelle ausgeführt, worauf der Apparat wieder auf dem Luftwege nach Meh zurückkehrte.

Aus dem gewerblichen Leben

41. Berlin, 17. April. Die Bayerische Gewerkschau, welche heute in München stattfindet und ein anregendes Bild der weiteren Fortschritte Bayerns auf den Gebieten des Gewerbes und des Kunstgewerbes für ganz Deutschland und über die deutschen Grenzen hinaus gewährt wird, gibt auch Anlaß zu großen und mannigfachen Zusammenkünften von Industriellen in der bayerischen Hauptstadt. Im Einvernehmen mit dem ihm angeschlossenen Bayerischen Industriellenverband, welcher unter dem Vorhitz des Geh. Baurats Dr. von Koppel-Münzberg die gesamte Industrie des Königreichs umfaßt, hat der Zentralverband Deutscher Industrieller seine Delegiertenversammlung auf den 21. Mai in München anberaumt, damit dort in der Woche vor Pfingsten zugleich eine gemeinsame Tagung mit Oesterreichischen Industriellen stattfinden kann. Seitens des Zentralverbandes der Industriellen Oesterreichs und des Bundes der Oesterreichischen Industriellen ist nämlich ein Besuch der Münchener Ausstellung für den 22. und 23. Mai beabsichtigt. Man darf hoffen, daß diese Begegnung und nähere Fühlungnahme deutscher Gewerbetreibender mit denen des verbündeten Oesterreichs nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch günstige Folgen zeitigen wird.

42. Dresden, 17. April. (Tel.) Nachdem der Minister des Innern Graf Bismarck v. Cassel gestern Vertreter der ausständigen Bergarbeiter und heute die Vertreter des bergbaulichen Vereins zu einer Besprechung empfing, teilte er dem Landtagsabgeordneten Krause als Führer der Arbeiterabordnung mit, daß von den Arbeitgebern jede Vermittlung der Regierung abgelehnt worden sei, weil die Streikbewegung nicht aus einer Notlage heraus entstanden, sondern in die Arbeiterschaft von außen hereingetragen worden sei.

43. Paris, 18. April. (Tel.) Der seit dem 27. November 1911 bestehende Streik der Chauffeurs ist beendet.

Ueberlebenden an ihre Angehörigen geht hervor, daß viele Frauen nicht wissen, daß ihre Männer beim Untergang der „Titanic“ ums Leben gekommen sind.

78 Frauen aus den Kajüten fehlen in der Liste der Ueberlebenden. Diese waren offenbar entschlossen, mit ihren Männern zu sterben.

Wie weitere Meldungen über die Ueberlebenden andeuten, sind viele Fahrgäste der „Carpathian“ infolge der Aufregung geistesgestört. Die Speisesalons der „Carpathian“ sind mit Matrasen bedeckt, auf denen die Mehrzahl der Ueberlebenden gebettet ist.

Die Ankunft der „Carpathian“. — New-York, 18. April. Der „New-York American“ veröffentlicht eine drahtlose Depesche, nach der der Kapitän der „Carpathian“ erklärt habe, er wisse bestimmt, daß außer den Ueberlebenden, die sich an Bord der „Carpathian“ befinden, niemand gerettet sei.

Die Ankunftsliste der „Carpathian“. — New-York, 18. April. Die „Carpathian“ ist 6.20 Uhr in Sandy Hook angekommen.

— New-York, 19. April. Die „Carpathian“ hat gestern abend 8.37 Uhr am Pier festgemacht.

Beileidskundgebungen. — London, 18. April. Der deutsche Geschäftsträger ist heute nachmittag im Auswärtigen Amt vorgefahren und hat der britischen Regierung die Beileidskundgebung des deutschen Kaisers aus Anlaß des Unglücks der „Titanic“ überbracht.

Die Sammlung für die Zwischendeckspassagiere. — New-York, 19. April. An der gestrigen Fondsbörse sind für die Zwischendeckspassagiere des „Titanic“ 80 000 Markt gesammelt worden, die durch eine Abordnung an den Unterplatz der „Carpathian“ gebracht werden sollen.

Die Schuldfrage. — New-York, 18. April. In Seemannskreisen ist man besonders darauf gespannt, zu hören, mit welcher Geschwindigkeit die „Titanic“ das Eisfeld durchkreuzte. New-Yorker Blätter sind der Meinung, daß sie mit Vollkraft fuhr, als der Zusammenstoß erfolgte, weil sonst das neue starke Schiff nicht so schwer hätte beschädigt werden können.

— New-York, 19. April. (Privattelegraph.) Der Bundesrat hat beschlossen, daß der Präsident der „White Star Line“ in Haft genommen und einem eingehenden Verhör vor dem Kongress unterzogen werden soll.

— New-York, 18. April. Es erregt allgemein Aufsehen, daß auf der „Carpathian“ offenbar eine Zensur herrscht, die die Entsendung von Einzelheiten verhindert. Das Justizamt will die Quelle der ersten falschen Nachrichten zu erforschen suchen.

— New-York, 19. April. Ein Zollkutter ist angewiesen worden, die zur Untersuchung der Katastrophe eingesetzte Kommission an Bord der „Carpathian“ zu bringen, bevor diese den Hafen erreicht habe.

Zur Frage der Rettungsboote. — London, 18. April. Im Unterhaus erklärte der Handelsminister in Beantwortung verschiedener Anfragen über das Unglück der „Titanic“, daß das Handelsamt mit Rücksicht auf die wachsende Größe der Dampfer im letzten Jahre eine Revision der Vorschriften über die Rettungsboote in Aussicht genommen und mit der Untersuchung dieser Frage den Ausschuss für die Handelsseefahrt betraut habe.

Baden und die „Titanic“-Katastrophe. — Mannheim, 18. April. Die Badische Unfallversicherung-Gesellschaft erklärt der „Neuen Badischen Landeszeitung“ auf Anfrage, daß ihre Beteiligung bei der Katastrophe der „Titanic“ sich im allerhöchsten Falle auf 30 000 bis 40 000 M. belaufen könne.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“. — Wierzbalken, 18. April. Die Verhaftung des kgl. Grenzkommissars Dreßler ist unter dem Verdacht der Spionage erfolgt.

— Regio, 18. April. In Erwiderung auf die Note der Vereinigten Staaten, durch welche die mexikanische Regierung verantwortlich gemacht wird für jede künftighin vorkommende schlechte Behandlung amerikanischer Bürger bestreitet der mexikanische Minister des Aeußeren der Regierung in Washington das Recht, Mexiko eine

Bermahnung zu erteilen, da diese nicht im mindesten begründet sei. Der mexikanische Präsident bestreitet weiter, daß die Regierung in Mexiko verantwortlich für die Gewalttaten sei, die in dem von der Empörung ergriffenen Gebiet begangen worden seien, übernimmt aber die volle Verantwortlichkeit für jeden den Ausländern zugefügten Schaden, für den die mexikanische Regierung verantwortlich gemacht werden könne.

Der türkisch-italienische Krieg.

M. Rom, 18. April. (Privattelegraph.) In nationalistischen Kreisen, die bei Beginn des Krieges zu den Hauptbetreibern des Unternehmens gehörten, ist man unzufrieden über die Langsamkeit, mit der das neue Vorgehen auf dem Kriegsschauplatz erfolgt, nachdem alle Anzeichen für einen kräftigen Vorstoß in den westlichen Teilen vorhanden gewesen waren.

— Rom, 18. April. Der „Agenzia Stefani“ sind aus Athen und Caizo Nachrichten zugegangen, nach denen sich die Meldungen des Sieges des Scheit Joris über die Türken bei Mubail bestätigen. Täglich vergrößert sich die Zahl seiner Anhänger. Er nahm sechs Scheiks aus Mella gefangen und nahm ihnen das für die Türken bestimmte Geld ab.

Die italienischen Operationen zur See. — Konstantinopel, 18. April. Hier wird die Nachricht verbreitet, daß 27 italienische Kriegsschiffe heute früh vor dem Eingang der Dardanellen erschienen und das Bombardement auf die Befestigungen von Kum-Kalefi eröffneten.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

— Paris, 18. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Zwei starke italienische Marine divisionen, von denen jede aus 12 Einheiten zusammengesetzt war, fuhrten, die eine morgens, die andere abends vor der Insel Syros vorbei und wandten sich dann nach Norden.

ter, und das Torpedoboot durchschneidete das Kabel. Nicht andere Kriegsschiffe erschienen am Eingange der Dardanellen und eröffneten gegen 11 1/2 Uhr ein Bombardement auf die Forts, die das Feuer erwiderten. Gegen 150 Geschosse wurden gegen das Fort Oranie abgegeben, 8 gegen Kum-Kalefi und 12 gegen Sedbil Bahr. Nicht ein Geschöß erreichte das Ziel. Keiner der Soldaten, die am Kampfe teilnahmen, wurden getötet. Im Schlafsaal der Kaserne von Kum-Kalefi wurde ein Soldat getötet und ein anderer verwundet. Auch in der Kaserne von Sedbil Bahr wurde ein Soldat getötet und einer verwundet.

— Konstantinopel, 19. April. Amtliche Nachrichten der Pforte besagen, daß das beschädigte italienische Kriegsschiff sich bis nach Tenedos fortzuschleppen konnte und dort auf leichtem Grunde festgelassen sei. Die italienische Flotte erschien später wieder vor Kum-Kalefi, um die Beschädigung wieder aufzunehmen. Hierüber liegen noch keine Meldungen vor. Man befürchtet einen nördlichen Angriff auf die Dardanellen. Heute wird ein außerordentlicher Ministerrat zwecks etwaiger Ausweisung der Italiener aus Konstantinopel abgehalten.

— Wien, 19. April. (Privattelegraph.) Der türkische Kriegsminister Mahmud Schefket Pascha erklärte einem Korrespondenten der „Neuen Freien Presse“ gegenüber: „Eine besondere Bedeutung ist dem italienischen Angriff nicht beizumessen. Die einzige Folge ist, daß wir das Fahrwasser bei den Dardanellen sofort durch Seminen verjährt haben. Einen Mißgriff hat der Feind gemacht: er hat auf Samos bombardiert.“

Der Einbruch in Oesterreich.

— Wien, 19. April. (Privattelegraph.) Die Nachricht von der Flottenaktion der Italiener hat hier große Aufregung hervorgerufen. Italien hat bezüglich einer eventuellen Forcierung der Dardanellen bereits vor längerer Zeit mit der österreichischen Regierung verhandelt, um die Duldung einer Ausbuchtung des Kriegsschauplatzes zu erlangen. Italien stieß jedoch auf unerwarteterlei Widerstand und hat darauf an Oesterreich-Ungarn die ausdrückliche Zusage gemacht, daß es mit Rücksicht auf die Gründe, die ihm der Bundesgenosse dargelegt habe, auf eine Forcierung verzichtet werde. Es fällt deshalb in Wien schwer, auch den bestbeglaubigten Nachrichten so ohne weiteres zu glauben.

— Wien, 19. April. (Privattelegraph.) Die hiesige Presse bezeichnet das Bombardement der Dardanellen als einen entscheidenden Fehler, der bestimmt zur Aufrollung der Dardanellenfrage führen werde.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse, 18. April. (Offizieller Bericht.) Heute wurden Anilin-Aktien zu 496 Proz. und Oberheim. Versicherungs-Aktien zu 1140 Mark pro Stück gehandelt. Von Transport- und Versicherungs-Aktien stellten sich: Gütjahr-Aktien 84 G., 86 B., Badische Versicherungs-Aktien 2040 G., Continentale Versicherungs-Aktien 860 G. und Mannh. Ver.-Aktien 950 G. Industrie-Aktien ziemlich fest. Seidenweber 118.50 G., Mannh. Gummi 150.50 G., Zellstofffabrik Waldhof 236 G., Zuckerfabrik Frankenthal 376 G. und Zuckerfabrik Magdalen-Aktien 210 G.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 15. April: Helene Geisel, Werdauerin, ledig, alt 27 Jahre; Ferry Alexander Grundberg, Student, ledig, alt 27 Jahre. — 17. April: Hedwig, alt 4 Monate 29 Tage, B. Leopold Engelhard, Schreiner; Elsa, alt 4 Monate 1 Tag, B. Paul Gottl. Malibaner, Kaufmann; Albert Wilhelm, alt 2 Jahre, B. Karl Josef Bollin, Gärtner.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 18. April 3.26 m u. 17. April 3.28 m, Sankt Ulrich, 19. April Morgens 6 Uhr 1.50 m (18. April 1.53 m), Rehl, 19. April Morgens 6 Uhr 2.37 m (18. April 2.40 m), Maxau, 19. April Morgens 6 Uhr 3.86 m (18. April 3.89 m), Mannheim, 19. April Morgens 6 Uhr 3.16 m (18. April 3.16).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Freitag, den 19. April: Fußballklub Frankonia, 9 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus. Fußballklub Mühlburg, A.-S.-Sitzung. Fußballklub Pfingst, 9 Uhr Vortrag im Löwentafel. Fußballverein, Mitgliederversammlung, Spielerversammlung. Ulrichs Zitherverein, 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Kolozeum, 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein, 6 1/2 Uhr A. S. Kiege II, Kaiserallee & Stübli. Vereinsabend im Krotobli. Turngem. 8 1/2 Uhr. Altst. Göbel, 8 U. Müll. u. Jögl. Bismarckstr. 8. Turngef. 8 U. Ausübende Mittelst. u. Zöglinge, Turnhalle, Schullstr. Verb. deutsch. Handl. Ges. zu Leipzig, 9 U. Diskussionsab. Prinz Karl. Ver. für ev. Kirchenmusik, 8 1/2 Uhr Gesamtprobe.

Der tägliche Gebrauch von

Mondamin.

Die orgame Hausfrau hält es stets neben Pfeffer, Salz und Zucker im Hause, da sie Mondamin immer beim Kochen der Speisen benützt. Zum Beispiel ist Mondamin die Grundlage für Saucen — um den Fisch-Wohlgeschmack zu erhöhen und auch für Saucen — zur Gemüse-Verfeinerung. Es ist ausgezeichnet zum Herstellen von Makkaroni - Nudeln, Blumenkohl au gratin, Käse - Soufflé usw., als Ersatz für höhere Fleischspeisen.

Die Feinheit des Mondamin garantiert für die besten Küchenhefen. Herr C. Herrn. Senn, der berühmte Küchenchef, hat ein Büchlein über Fisch- und Gemüse - Saucen-Rezepte geschrieben. Es ist gratis erhältlich vom Mondamin-Kontor, Berlin C. 2. Jede gute Hausfrau sollte solch Büchlein besitzen.

Schüler-Violenen sowie sämtliche Streich- und Musikinstrumente — Menzenhauer Zithern — Sprechmaschinen :: Schallplatten Grösste Auswahl auf Teilzahlung — Billige Preise — Musik-Haus Johs. Schlaile, Karlsruhe, Kaiserstrasse 187.

Aus der „Badischen Bauwerkszeitung“

Selbstkostenberechnungen und unlaute Angebote sind die Hauptthemen, die auf der diesjährigen Hauptversammlung des Zementwarenfabrikantenvereins Deutschlands E. V. zur Verhandlung standen.

Salz als Mittel gegen Straßenstaub. Bei der Unterhaltung der Straßen bildet der Kampf gegen den Staub eine wichtige Rolle und macht den für die Instandhaltung der Straßen Verantwortlichen viel Mühe und Kopfschmerzen.

Ein Mausoleum aus Beton. In der Nähe des bekannten englischen Seebades Southampton befindet sich ein merkwürdiges, schlanke Bauwerk, das unter dem Namen „Petersens Turm“ bekannt ist.

Unterscheidung von Holzkohlenstaub und Steinkohlenstaub. Um zu konstatieren, ob in dem gelieferten Holzkohlenstaub Steinkohlen- oder Braunkohlenstaub mit enthalten ist, erhitzt man auf einem Schmiedefeuer ein Stück Blech von 3-4 mm Stärke bis zum Schmelzpunkt.

Kohlenstaub enthält. Die Asche ist eventuell mit einem Vergrößerungsglas oder durch Befühlen zu untersuchen.

Ferdinand Thiergarten (Badische Presse) Buchdruckerei und Verlag, Karlsruhe (Baden).

Der Verkehr mit Kraftfahrzeugen

Unentbehrlicher Leitfaden für Automobil- und Kraftfahr-Besitzer, für die Führer solcher Fahrzeuge und die mit dem Vollzug betrauten Behörden

von Otto Sauer Verwaltungssachverständiger beim Gr. Bezirksamt - Polizeidirektion Karlsruhe 2. Auflage. Preis brosch. 80 Pfg.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerstr. 11443a ein Köstliches Echtes Schwarzwälder Kirchwasser. Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verkauft.

Als Prämien-gabe für unsere Abonnenten

Wandkarte von Südwestdeutschland (Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile).

Preis nur Mk. 1.- nach auswärts Mk. 1.50 franko. Nachnahme Mk. 1.70.

Expedition der „Badischen Presse“

Bewerbeschule Karlsruhe.

Das Schuljahr 1912/13 beginnt am Montag, den 22. April 1912. An diesem Tage haben sich die neu eintretenden Schüler, morgens 7 Uhr, und die Schülerinnen, mittags 2 Uhr, im Gewerbeschulgebäude, Zirkel 22, mit Schreibe- und Schreibmaterial versehen, anzumelden.

Nach dem Ortsstatut über den Besuch der Gewerbeschule Karlsruhe sind mit Ausnahme der Wälder, Metzger, Bierbrauer alle in den übrigen Gewerben tätiger Stadt (Karlsruhe, Mühlburg, Beierheim, Büppard, Grünwinkel, Darlaben, Rinheim) beschäftigten Arbeiter (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge) beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet, die Gewerbeschule als ordentliche Schüler zu besuchen.

Fortbildungskurse

- Gesellen, Gehilfen und jüngeren Meister werden täglich während der üblichen Bürozeiten, ferner in der Zeit vom 11. bis mit 13. April, abends von 7 bis 9 Uhr, und am 14. April, vormittags von 10 bis 12 Uhr, auf der Kanzlei der Schule entgegenkommen.

Der Unterricht liegt in den Händen von nur erfahrenen und tüchtigen Gewerbeschulmännern und Praktikern.

Der Vorstand der Gewerbeschule. Rektor Kuhn.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitschule. Am 24. April 1912, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule: Vormittags von 8-12 Uhr: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen einschließlich Schnittzeichnen und Aufstücken.

Der Vorstand der Abteilung I.

Residenz-Theater, Waldstr. 30

„Verwegenes Spiel“ Drama in 3 Akten. 6728.2.2

Detektiv- und Auskunftsbüro „Globus“ Inhab.: K. Thomas, und J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D. Karlsruhe: Kaiserstr. 86 - Freiburg: Bertholdstr. 54

Geflügel! nur feinste Mastware. 6809 zu nachstehenden billigsten Preisen freibleibend

W. Kloster 1837. mit Stimmendruck werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“

Damen-Schürzen Kinder-Schürzen in allen Façons in jeder Größe finden Sie in neuer reicher Auswahl zu billigsten Preisen bei 6804

C. W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstrasse. Rabatmarken.

Atelier für Fußpflege. Elegante, sowie einfache Kostüme, Mäntel, Jackets und Blusen werden tadellos unter Garantie angefertigt.

Speisekartoffel. selbstbleichend, groß sortiert, aus Lehmboden, beste von 1911, 200 Str. franko jeder Bahnstation Mk. 770

Betrag. Kleider. Schuhe u. i. w. lauft fortwährend in Feidenberg, Warthgrafenstr. 17. 3.3. Karte genügt. 313237

Sanf-Couvert mit Stimmendruck werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“

Kaninchen- u. Geflügelzucht-Verein Grünwinkel. 6819. Preisfesten am 20., 21. und 22. April, in der „Neuen Wacht“, Grünwinkel. Züchter und Freunde sind höflich eingeladen. Der Vorstand: Hammers.

Alte Brauerei Kammerer. Heute Schlachttag von 6 Uhr ab Schlachtplatz, 778* G. Zahn. Telefon 2754. 1000g höchst einleitet

Strickgarne in jeder Art und Preislage empfiehlt billigst 6805 C. W. Keller Rabatmarken. Ludw. gspatz.

Nur 6800 Adlerstrasse 18a. Ein Posten Herren-Anzüge 10.00 14.00 21.00 25.00 bis 42.00 nur Adlerstr. 18a E. Hahn, nur Adlerstr. 18a

Tennis-Schläger zu Mk. 5.50, 7.50, 8.—, 10.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 18.—, 20.—, 21.—, 24.—, 25.—, 29.50, 30.—, 31.—, 32.—. Mass — Slazenger — Jacques Bälle v. Slazenger — Standard — Continental stets frische Ware. 6821 Geringe Spesen, — Billige Preise. — Sportgerechte Qualitäten. Sport-Beier, Kaiserstrasse 174, bei der Hirschstraße.

Karlstrassen-Umbau. Folgende für die Straßen- und Gleisbauten in der Karl-Strasse erforderlichen Arbeiten sollen im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. a. Erd-, Geh- und Pflaster- und Ausgussarbeiten; b. Publikaufgaben. Angebote sind unter Berücksichtigung der üblichen Dienststunden einzulegen und hier auch die Angebotsdrucke erhoben werden. Freitag, den 26. d. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr, bei uns einzureichen. Die Bedingungen können auf unserem Geschäftszimmer Nr. 134 während der üblichen Dienststunden eingesehen und hier auch die Angebotsdrucke erhoben werden. Karlsruhe, den 17. April 1912. Städtisches Tiefbauamt.

Stammholzverkaufung des Gr. Forstamts Hohenfeld in Forstheim. Donnerstag, den 25. April d. J., vorm. 9 Uhr, im Gasthaus „zur Post“ in Dill-Weigenstein. Aus Domänenwaldbüch. I. Einzelhe: 15, 21, 22, III. Einzelhe: 11, 14, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 27, 31, 32, 34, 40, V. Einzelhe: 1, 2, 3, 4 (Gartenacker), VII. Einzelhe: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Bereich: Gartenmöbel 20 M., 1 Tischschemel 15 M., 1 Stuhlschemel 20 M., 1 Kommode, Erbsen-Schreibtisch 25 M., 1 Esstisch 30 M., 1 Schrank 20 M. und 2 eintür. Schränke, 1 hochwächtige Bettlade mit Kopf, Matratze u. Kopfkissen 20 M., 1 kompl. Bett 40 M., 1 kompl. Dienstbotenbett 35 M., 1 Nachttisch 5 M., 1 Nachttisch mit u. Marmor 8 M., 1 gedekt. Gesch. mit Gefäß 12 M., 1 sehr schönes Piano 250 M., 1 Nähmaschine 15 M., 1 Bettsofa 25 M., 1 Garderobenschrank 7 M., 1 Chaise-longue 25 M., 1 Sofa 15 M., 1 Nachttisch mit Eimer 25 M., 1 Spiegel 5 M., 1 schöner Regulator 15 M., 1 Wiedermeierisch 60 M., 1 Badkommode mit Spiegelauflage 60 M., 1 Divan 50 M., 1 Herd 15 M., Fische und Gemüse und verschiedenes ist zu verkaufen. 6789 Ludwig-Wilhelmstraße 5, bart.

I Schreibmaschine ablos erhalten, mit sichbarer Schrift, sehr billig abgegeben. 6820 Brandlehanstraße 3, Zängerle 25.

Transmission, samt Vorlege zu verkaufen. 61862 Luisenstr. 39.

Theaterplatz, 2. Rang Seite, 1. Abteilung B, ungerade, sofort abzugeben. 61865 Theaterplatz 102, IV.

Edm. Eberhard Spezialität 5334 gebiegene Gebrauchsgeschirre für Küche u. Haushalt hochfein Grubherde Waldstraße 40b.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Freitag, den 19. April 1912. 53. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementsarten). Alessandro Stradella Romantische Oper in 3 Akten von W. Friedrich. Musik von Friedr. von Flotow. Musikal. Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas. Personen: Alessandro Stradella, Sänger Hans Siewert, Bassi, ein reicher Venezianer Fritz Nechler, Leonore, seine Mündel Käthe Warmersperger. Rollen: Franz Roba, Barbarino, Hans Buschard, Schüler Stradellas, Masen, Diener. Römische Landleute. Geistliche. Ort der Handlung: Im ersten Akte in Venedig; im zweiten und dritten Akte: Gegen bei Rom. Stradellas Geburtsort; 3 Monate später. Im ersten Akt: Maskentanz. Im zweiten Akt: Baucantons, arrangiert von B. Allegri-Bans. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Große Pause. Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Für Teppichbesitzer. Teppiche u. Läufer werden mittelst Vacuum-Cleaner zum Preise von 20 Pfg. per Qm entstaubt und auf Wunsch gratis aufbewahrt. 6883 Chem. Waschanstalt Prinz.

Karlsruher Fußball-Verein (E. V.) unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden. Freitag, den 19. April 1912: Außerordentliche Mitgliederversammlung, anschließend: Spielerversammlung. Sonntag, den 21. April 1912: 1/1 Uhr: F.-C. Kickers Stuttgart II. gegen K. F.-V. II. 1/3 Uhr: 6780 F.-V. Frankfurt I. Nordkreismeister, gegen K. F.-V. I. Südkreismeister. 1/5 Uhr: Germania Durlach u. S. gegen K. F.-V. u. S. auf unserm Platz. III. Mannschaft in Blaufeld. 9 Uhr abends: Herrenabend im Klubhaus.

Fußballclub Schwarz-Blau Meister-Deutschland 1908/09. (E. V.) Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338. Freitag abends 9 Uhr: Vortrag über Leichtathletik im Löwenrathen. Sonntag, den 21. April 1912: I. Mannschaft gegen B. f. R. in Mannheim. Abfahrt 12 1/2 Uhr. II. Mannschaft in Birnmasens gegen S.-C. 6793 III. Mannschaft in Grünwinkel gegen F.-V. I. Beginn 3 Uhr. Auf unserm Platz: IV. und V. Mannschaft gegen F.-V. Grünwinkel II. u. III. Beginn 3 Uhr. VI. Mannschaft Trainingspiel gegen die noch nicht eingeteilten aktiven Spieler vorm. 10 Uhr.

Karlsruher F.-C. Alemannia. Sportplatz bei Schloss Müppur Gaststätte der Albtalbahn. Sonntag, 21. April 1912: III. Mannschaft Wettspiel in Böttingen. Abfahrt 9 1/2 Uhr. IV. Mannschaft Wettspiel geg. F.-C. Südfirn. Südfirnplatz. Beginn 2 Uhr. Neben Sonntagvorm. Mittwochs- u. Samstagvormittags Fußballtraining. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 6781

R.F.V. „Frankonia“ (E. V.) Sportplatz und Klubhaus an der Mittelmeierstraße. Freitag: Waldlauf, 9 Uhr im Klubhaus: Monatsversammlung. Sonntag auf unserem Platz: Berghausen I. und II. geg. Frankonia II. u. III B. Beginn 8 1/2 bzw. 2 Uhr. I. in Seibelberg, Abf. 12 1/2 u. 3 1/2. III A und V. S. in Forstheim. Abfahrt 11 1/2 bzw. 1 1/2 u. 3 1/2. Abends im Klubhaus: Bekanntgabe der Resultate. 6801

Für eine 3 Zimmereinrichtung wird geg. Ende Juni ein Retourwagen. nach Berlin gesucht. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 618848 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren Vater, Großvater und Schwiegervater Heinrich Handloser Rechnungsführer a. D. nach langem schweren Leiden gestern mittag halb 2 Uhr im Alter von 70 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. Karlsruhe, den 19. April 1912. Luisenstraße 72, II. Die trauernd Hinterbliebenen: Crescentia Handloser, geb. Nagel Heinrich Handloser, Techniker Karola Handloser, geb. Fleig. Beerdigung: Samstag mittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus. B13924

Nationalliberale u. jungliberale Bezirksorganisation der Südstadt. Samstag, den 20. April, abends 1/2 9 Uhr: Familienabend im Saale der Restauration Ziegler, Bahnhofstraße 18, wozu alle Parteifreunde der Südstadt, auch die der anderen Stadtteile, freundlichst eingeladen werden. 6796 Der Vorsitzende.

Berein für evangel. Kirchenmusik. Heute abend halb 9 Uhr Gesamtprobe für besonderen Zweck. Die Mitglieber werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. 6797

Ski-Club Schwarzwald Ortsgruppe Karlsruhe-Hahner Höhe. Heute, den 19. d. Mts.: Vereinsabend im „Krobbil“. Um zahlreiches Erscheinen bitten. 18544 Der Vorstand.

Jllichs Zither-Verein. Heute Freitag 1/2 9 Uhr: PROBE (Vereins-Abend). Lokal: „Goldener Adler“.

Verein für Bewegungs-Spiele Karlsruhe. Eigener Sportplatz an der verlängerten Hardtstraße vis-à-vis d. Telegraphenanstalt. Sonntag, den 21. April: II. Mannschaft Wettspiel in Durlach gegen Germania II. Beginn 1/2 2 Uhr. Ferner: 6782

Sanz-Ausflug ins Amalienbad, Durlach. Beginn des gemütlichen Beisammensitens daselbst 4 Uhr.

Fußballklub Mühlburg. Verein für Rasensport. Eigen. Sportplatz an der Honellstraße. Heute (Freitag) abend: Alte Herrenziehung. Samstag: Spieler-Versammlung. Sonntag: II. Mannschaft in Gaggenau gegen F.-V. I. III. u. IV. Mannschaft gegen Beierheim III. und IV. 1/2 2 u. 3 Uhr auf unserm Platz. 1 Harmonium, nußbaum, matt, 1 Piano, nußbaum, matt, 1 Piano, nußbaum, matt u. blank, 1 Piano, schwarz Eichen, alt-deutscher Stil B13892 P. 1 unter Garant. billig zu verkaufen. Karl Bantailon, Schützenstraße Nr. 34, 3. Stod. Degenfeldstraße 15, III., rechts, können einige best. Herren guten Mittagstisch erhalten. B13890

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind Willi im Alter von 2 Jahren 8 Monaten nach schwerem Leiden zu seinem vor 14 Tagen entschlafenen Brüderchen in die Ewigkeit seiner Engel aufzunehmen. Die tieftrauernden Eltern: Josef Bollin und Frau, Gärtnerin. Die Beerdigung findet Samstag mittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Werderplatz 46, 1. Stod. 6759

Dankfagung. Für die uns beim Ableben unserer lieben Mutter und Großmutter 6820 Frau Josefine Hofmann, Bwe. geb. Fischer erwiesene herzliche Teilnahme sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Oberamtsrichter Dr. Hofmann. Hedwig u. Margarete Neff.

Spezial-Trauer-Abteilung in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln. Denkbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise. Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.

Hirt & Sick Nachf., Telephone 3119.

Günstige Gelegenheit zur Geschäftsgründung. Für Baden eventl. Württemberg soll einfache, hochlohnende Fabrikation eines patentamtlich geschützten Hausartikels abgetrieben werden. Keine Maschinen oder kostspielige Anlagen erforderlich. Die bereits in anderen Provinzen bestehenden Geschäfte arbeiten mit grossem Gewinn. Erforderliches Kapital 1500 bis 2000 Mk. Reelle Bewerber wollen sich unter F. St. 1227 an Rudolf Moise, Karlsruhe i. B. wenden. 8028a

Israelitische Gemeinde. 19. April Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr 20. April Morgengottesdft. 8 30 Jugendgottesdienst 8 30 Sabbat-Ausgang 8 30 Wertags Morgengottesdft. 9 15 Abendgottesdienst 7 15 19. April Religionsgesellschaft. 19. April Sabbat-Anfang 7 15 Uhr 20. April Morgengottesdft. 8 30 Schülergottesdft. 9 15 Nachm.-Gottesdft. 5 30 Sabbat-Ausgang 8 30 Wertags Morgengottesdft. 8 30 Nachm.-Gottesdft. 7 15

Bad. Pfadfinder-Korps. Vollständige Ausrüstung. Sporthaus Freundlieb Karlsruhe. Katalog gratis.

Brüdenwage, gut erhalten, 100 Str. Tragkraft, hat billig abzugeben. 3001a.2. Chemische Fabrik, born. Goldenberg, Geromont & Cie., Zweigfabrik Durlach.

Grösstes Lager Karl Pr. A. Müller Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte.

Sund zu verkaufen, edler Doherrmann, 7 Monate alt, präparierter Abbaumung. Zu erfr. B18917 Kaiserstr. 87, St. 2, St. 2.

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. i. w. u. i. w. erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekanntmacht.

Die Eröffnung des neuen türkischen Parlaments.

(Tel. Bericht.) — Konstantinopel, 18. April. Am 2 Uhr nachmittags wurde heute das Parlament feierlich eröffnet.

Thronrede, welche außer der Erwähnung der inneren Politik, der Vorfälle auf Kreta und an der persischen Grenze sagte:

Der zu Unrecht und im Gegensatz zu den Verträgen von Italien begonnene Krieg dauert noch an, trotz des allseitig geäußerten Wunsches nach Frieden.

Die Thronrede erinnert dann an die Differenzen zwischen dem letzten Parlament und der Regierung, welche die Auflösung der Kammer nötig machten.

Die Thronrede setzt auseinander, daß, um die Wiederbelebung von Handel, Industrie und Landwirtschaft zu verwirklichen und dem Reiche die absolute Sicherheit der Anwendung des Prinzips der Gerechtigkeit und Gleichheit zu gewährleisten, eine Spezialkommission unter einem Minister nach Rumelien geschickt werden soll.

Die Thronrede spricht weiter von den Fourparlers über den Bau der von der Anatolischen Bahn geplanten Linien von Monastir zur griechischen Grenze und von Rumanovo zur bulgarischen Grenze, die noch fortgesetzt werden.

Die Thronrede, die so viele Jahre Blutvergießen hervorgerufen hat, ist zum guten Ende geführt.

Das verbrecherische Attentat, dem der Fürst Kowassis, ein treuer, ausgezeichnete Beamter, zum Opfer fiel, bewegte uns tief.

Was Kreta anbetrifft, so versicherten England, Frankreich und Rußland, daß sie einig sind, die Souveränitätsrechte der Türkei aufrechtzuerhalten und keine diesem zuwiderlaufende Handlung zu dulden.

Die Rede behandelt die sehr befriedigenden Fortschritte im Heere und wünscht, daß das Heer die nötigen Rüstungen erziele, um den höchsten Grad der Bollendung zu erreichen.

Die Beziehungen zu den Großmächten und den Nachbarstaaten sind dauernd vertraulich und aufrichtig, entsprechend dem gegenseitig betonten Wunsch, in gutem Einvernehmen zu leben.

In der persischen Grenzfrage ist eine gemischte Kommission eingesetzt worden, um die gegenseitigen Rechte festzustellen.

Die Thronrede empfiehlt schließlich ernstlich allen, einig zu sein und die Interessen des heiligen Vaterlandes über alles zu setzen.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Ein gegen den Abg. Brüchhoff (Fortshr. Sp.) schwebendes Strafverfahren wird für die Dauer der Session eingeleitet.

Abg. Dr. Belzer (Zit.): Die Vorarbeiten für das neue Strafgesetzbuch müssen möglichst beschleunigt werden. Dabei muß besonders Rücksicht genommen werden auf eine strenge Bestrafung der Tierquälerei.

Abg. van Calker (natl.): Dringend zu wünschen ist die baldige Regelung des Jugendrechts.

Abg. van Calker (natl.): Dringend zu wünschen ist die baldige Regelung des Jugendrechts. Wie steht es mit einem Gesetz über die Konfuzenzklausel?

Abg. Dove (Fortshr. Sp.): Wir sollten uns davor hüten, zu viele Gesetze zu machen. Wir machen viel zu viel Gesetze.

Staatssekretär Dr. Lisco: Nach den vielen kleinen Änderungen müssen jetzt erst Erfahrungen gesammelt werden, ehe die Zivilprozessordnung neu geregelt wird.

Nach weiteren Bemerkungen von Holtzsch, Dr. v. Jadzewski und Martin wurde die Beratung am morgen 1 Uhr vertagt.

Briefkasten.

5025 K. in A.: Sie sind nicht berechtigt, die nachbarlichen Hühner, die sich in Ihren Garten verfliegen, zu beseligen oder zu töten.

A. T. hier: Der allein für schuldig erklärte Ehemann hat den geschiedenen Frau den standesmäßigen Unterhalt insoweit zu gewähren, als sie ihn nicht aus den Einkünften ihres Vermögens und, insofern nach den Verhältnissen, in denen die Eheleute leben, Erwerb durch Arbeit der Frau üblich ist, aus dem Ertrag ihrer Arbeit bestreiten kann.

D. M., Durlach. Nach § 84 der Wehrordnung ist eine Einstellung bei einem anderen Truppenteile möglich; da jedoch schon der 31. März verfloßen ist, bis dahin der Zivil-Vorstand der Ersatz-Kommission (beim Amtsgericht in Durlach) die Genehmigung direkt erteilen kann, so muß jetzt ein Antrag wegen Einstellung durch das Train-Bataillon gestellt werden.

Abg. van Calker (natl.): Dringend zu wünschen ist die baldige Regelung des Jugendrechts. Wie steht es mit einem Gesetz über die Konfuzenzklausel?



Ideale Reform-Leibchen

empfohlen 6754 von der Vereinigung der Frauenkleidung Karlsruhe.

Praktisch — Gesund Bequem — Elegant von Mk. 2.50 bis Mk. 4.—.

Rud. Wieser Kaiserstraße 153.



Reformhausstiefel advertisement with image of a shoe and text: Täglich wächst die Anhängerzahl der Reformhausstiefel. Das machen die unübertrefflichen Passformen — vorzüglichen Qualitäten — und niedrigen Preise. Spezialitäten für empfindliche u. Senkfüße. 12.50 Stiefel in Chevreau und Bogal sind fein. Halbschuhe Beste Sandalen in großer Auswahl.

Ueberwachung der Haus-Aufgaben advertisement: von Knaben und Mädchen aller Lehranstalten. Um den Eltern die Beaufsichtigung der Schulaufgaben zu erleichtern, haben wir für Kinder Arbeitsstunden eingerichtet, in welchen sie unter Aufsicht eines staatlich geprüften Lehrers ihre Hausaufgaben erledigen. Unterrichtszeit: 4—6 Uhr tägl. Honorar mässig. Handelslehranstalt u. Töchter handelsschule „Merkur“ Kaiserstr. 113. Teleph. 2018.

Elegante Herren-Kleidung nach Maß advertisement: aus erstklassigen deutschen u. englischen Stoffen in hervorragender Verarbeitung, unter Garantie für tadellosen, vornehmen Sitz u. Chic. Ich bitte höflich, mir zugeordnete Aufträge schon jetzt erteilen zu wollen, um Lieferungsverzögerungen vorzubeugen. Muster mit ausführl. Preisliste stehen zu Diensten. Ecke Kaiser- und Herrenstraße. Breitbarth Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Zeichenbrett, Großes Küchenbuffet, Damenrad, Fahrrad, Herd advertisements: Zeichenbrett Länge ungef. 3 m, zu kaufen. Emil Deuber-Roessler, Gerbrunnstr. 31. 6818. 1 Kassenschränk ganz aus Eisen, pulstähnliche Form, in um den bill. Preis von 85.— zu verkaufen. Kaiserstraße 81. 6762.1. Gut erhaltener, gebrauchter, weggeworfener, bill. zu verkaufen. Rab. Karstr. 45 i. Laden. 113920. Großes Küchenbuffet mit Schäfte u. Tisch für Wirtschaft, weißer groß, zerlegb. Schrank 30.4. Sandstrichwagen auf Federn, in sehr gutem Zustande, wasserdichter Bodenmantel 12.4. Geringer Capes 6.4. sind zu verkaufen. 113912. Reifensätze 33, im Hof. 113912. Damenrad, gut erhalt., gefach., Markeangebe. 113910. C. 45, vollst. 113910. Fahrrad mit Freil., gut erhalt., aus bill. abzugeben. 113916. Sosenstr. 108, Werkstätte. S-Fahrrad m. Freil., gut erhalt., 113913. Gewicht 6.4. St., z. 113913. Herd weggeworfener, gut erhalt., zu verkaufen. 113906. Kaiserallee 139, IV, Wühlburg. Wegen Wegzug klein, gebraucht, Herd billig zu verkaufen. 113893. Steinmetz, Kaiserstr. 233, 6. Etod.

40 jähriges Militärdienstjubiläum des Herrn Obermusikmeisters Liese.

— Karlsruhe, 19. April. In den nächsten Tagen begeht der in unserer Stadt sehr beliebte und vielberehrte Herr Obermusikmeister Heinrich Liese ein wohl nicht allzu oft vorkommendes Jubiläum. Am 23. April sind es 40 Jahre, daß er des Kaisers Rock trägt. Am 13. Juli 1853 wurde Herr Liese zu Falkenthal geboren. Von April 1868 bis 1872 besuchte er die Musikschule des Herrn Telschow in Zehdenitz und am 23. April 1872 trat er als 4jähriger Freiwilliger (Trompeter) in das Großherzoglich Hessische Garde-Dräger-Regiment Nr. 23 (Garnisonsort Darmstadt) ein. Wie er noch heute ein tüchtiger Soldat und sehr guter Musiker ist, so hat er sich schon damals als solcher hervorgetan. Das beweist wohl am besten die Tatsache, daß er schon nach 11 Monaten Dienstzeit zum Unteroffizier befördert wurde (ein bei der Kavallerie wohl sehr seltener Fall. D. Red.). Von 1873—1876 bekam Herr Liese Unterricht vom Großherzoglichen Musikdirektor Mangold (Darmstadt) in Harmonie- und Kompositionslehre. Im April 1876 trat er als Trompeter in das 2. Garde-Dräger-Regiment (Berlin) über. Von da aus kam er im Oktober 1883 als Stabstrompeter in das Husarenregiment „Landgraf Friedrich III. von Hessen-Homburg“ (2. Kurhessisches) Nr. 14 nach Kassel. Obwohl dies seine erste Stelle als Kapellmeister war, wußte er doch die Leistungen der Kapelle bedeutend zu fördern. Sowohl von Vorgesetzten und Untergebenen, wie auch im Publikum wurde dies dankbar anerkannt.

Im Mai 1890 übernahm Herr Liese die Leitung des Trompeterkorps im hiesigen Feldartillerie-Regiment Nr. 14 und seit dieser Zeit steht er an dessen Spitze. Wie vorher in Kassel, so widmete er der Ausbildung in Streichmusik auch hier seine besondere Pflege. Streichkonzerte von Kapellen berittener Truppen waren zu der Zeit noch recht selten. Auf welche Höhe sowohl für Militärmusik, wie auch für Streichmusik Herr Liese das Trompeterkorps gebracht hat, ist genügend bekannt. Durch die trefflichen Leistungen der Kapelle führte Herr Liese sich gleich in den ersten Jahren in allen Kreisen gut ein und fand auch überall die verdiente Anerkennung. Sehr viel begehrt ist die Kapelle unter Herrn Liese bei patriotischen Festen, besonders auch seitens der Studentenschaft. Auch bei den Weihnachtsfeiern des Vereins „Reserve- und Landwehr-Offiziere“ (der Großherzog beehrt diese fast regelmäßig mit seiner Gegenwart) ist Herr Liese mit seiner Kapelle schon seit langen Jahren die Ausföhrung des musikalischen Teils übertragen worden. Am 9. Januar 1893 wurde Herr Liese zum Musikdirigenten (Obermusikmeister) ernannt.

Die Beliebtheit des Jubilars auch im Regiment geht daraus hervor, daß ihm von dessen Offizierskorps besondere Ehrungen zugebracht sind. Da gleichzeitig noch ein anderer Jubilar in demselben Regiment ist (Herr Bismarckmeister und Regimentschreiber Ried beging am 12. April sein 25jähriges Dienstjubiläum), so hat der derzeitige Regimentskommandeur, Herr Oberleutnant von La Chevallerie, beide Jubilare bereits am vergangenen Montag im Beisein von sämtlichen Offizieren und Unteroffizieren des Regiments in einer längeren Ansprache herzlich beglückwünscht. Außerdem hat er die beiden Jubilare im Namen des Offizierskorps an Herrn Lieses Jubiläumstage in das Offizierskasino eingeladen. Auch das Trompeterkorps des Regiments wird es sich nicht nehmen lassen, ihren hochverdienten Kapellmeister besonders zu ehren. Wie wir hören, ver-

anstaltet Herr Liese mit seiner Kapelle am kommenden Sonntag im Stadtpark anlässlich seines Jubiläums ein Festkonzert, wodurch allen Freunden, Gönnern und Verehrern von Herrn Liese Gelegenheit geboten ist, auch ihrerseits an dem Jubeltage freudigen Anteil zu nehmen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 10. April 1912 gnädigst bewogen gefunden, den evang. Pfarrer Oskar Bauer in Leidenstadt auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Wöflingen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 10. April 1912 gnädigst bewogen gefunden, den Kirchenrat Pfarrer Wilhelm Niehm in Kieselbrunn auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen mit Treue und Erfolg geleisteten Dienste auf 1. August d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Die von Seiten der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft erfolgte Ernennung des Pfarrverwalters Ferdinand Bard in Schollbrunn auf die erledigte evangelische Pfarrei Schollbrunn ist unterm 11. April d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Das Ministerium des Innern hat unterm 12. April 1912 die Revisionsassistenten Ernst Böw, Berthold Breunig und Ernst Kaiser zu Revisoren ernannt.

Die Lage des badischen Arbeitsmarkts

Die Lage des Arbeitsmarktes im März.

— Karlsruhe, 18. April. Die öffentlichen Arbeitsnachweise wurden im abgelaufenen Berichtsmonat von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowohl in der männlichen wie in der weiblichen Abteilung außerordentlich lebhaft in Anspruch genommen, so daß wohl auf einen stetigen Fortschritt in der Entwicklung der Geschäftslage im allgemeinen geschlossen werden kann. Nur aus einigen Plätzen (Freiburg, Heidelberg, Pforzheim, Weinheim) wird, wenn auch gerade keine Verschlechterung, so doch ein gewisser Stillstand im Geschäftsverkehre gemeldet, der in den örtlichen Verhältnissen begründet zu sein scheint. In der männlichen Abteilung waren 2632 offene Stellen mehr gemeldet und konnten 1437 Einstellungen mehr erfolgen als im Februar d. J., bei der weiblichen Abteilung 1114 offene Stellen und 720 Stellenbesetzungen mehr als im Vormonat. Während im Februar d. J. bei der männlichen Abteilung auf 100 offene Stellen noch rund 250 Arbeitsjunge kamen, sank diese Verhältniszahl im Berichtsmonat auf 182. Im allerdings ganz außerordentlich günstigen Monat März 1911 belief sie sich auf 166.

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im März 1912 die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offene Stellen) 17.811, Arbeitsjungen 25.240, eingestellten Personen (vermittelten Stellen) 10.050. Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 182,2 bzw. 78,9 Arbeitsjunge; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsjungen wurden 32,7 bzw. 65,4 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 59,5 bzw. 51,6 durch die Verbandsanstalten besetzt. Von den Arbeitsjungen bezogenen sich 48,0 Proz. als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 54,9 Proz. und bei der weiblichen 29,3 Proz.; davon waren 77,9 Proz. bzw. 75,8 Proz. unter 4 Wochen arbeitslos. Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 43 Handwerker-Zünften, Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten um. (je 1 in Bruchsal, Offenburg und Raftatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, je 8 in Karlsruhe und Freiburg und 11 in Mannheim) im März im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 4670 offene Stellen,

3731 Arbeitsjunge und 2043 besetzte Stellen. Beim Arbeitsnachweise der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. V. in Mannheim wurden im März d. J. für männliches Personal 2906 offene Stellen und 4379 Arbeitsjunge gezählt und von letzteren 2453 untergebracht. — Bei 20 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungstationen), bei denen im März 8090 Arbeitsjunge (Wanderer) verkehrten, waren 432 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 358 besetzt werden. Bei 4 Naturalverpflegungstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im März 22 offene Stellen angemeldet, von denen 21 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der großh. badischen Staats-eisenbahnen wurden im März d. J. bei 5 Dienststellen 42 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während sich bei 16 Dienststellen insgesamt 465 (im Februar d. J. 605) Arbeitsjunge vormerken ließen; davon sind 14 voraussichtlich bereit, nach auswärts zu gehen.

Mannheimer Schwurgericht.

— Mannheim, 17. April. Wegen Mordversuchs auf seinen Schwager, den Eisenbahnbureauassistenten Buhl in Heidelberg, hatte sich in der heutigen Vormittagsitzung des Schwurgerichts der 32 Jahre alte verheiratete Maurer Wilhelm Mayer aus Pöhlingen, zuletzt in Heidelberg, zu verantworten. Der Angeklagte war ein arbeitsloser Mensch und ließ sich von seiner Frau, die durch Nahrung den ganzen Haushalt unterhielt, ernähren, dafür wurde sie von ihrem Mann noch fortgesetzt mißhandelt. Zu seiner 15jährigen Stiefochter zeigte er verbrechliche Neigungen. Gegen seinen Schwager Buhl, der von der Frau des Angeklagten immer als Schwag gegen ihn angerufen wurde, hegte er unbegründete Eifersucht, die sich noch steigerte, als das Mädchen zu Buhl gebracht wurde, um es seinen Gelüsten zu entziehen. Am 14. März d. J. taufte sich nun Mayer einen Revolver und paßte andern Morgens 6 Uhr in der Ludwigsburger Straße Buhl ab, als er gewohnheitsmäßig zum Dienst ging. Kaltblütig zielte er auf seinen Schwager, und als dieser beim ersten Schuß flüchtete, landete er ihm noch drei Schüsse nach. Ein Schuß streifte das linke Handgelenk, die andern drei durchlöcherten nur den Mantel. Mayer gab in der heutigen Verhandlung an, seinem Schwager nur einen Denzettel haben geben und ihn nicht töten wollen. Der Angeklagte wurde wegen des Mordanschlags zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahr 3 Monaten und 10 Jahr Ehrverlust verurteilt. — In der Nachmittags-sitzung kam wieder ein Strahenaub mit dem Tatort in Heidelberg zur Verhandlung. Der 20 Jahre alte Hausburche Daniel Dreber aus Zweibrücken und der Monteur Dehl machten in der Wirtschaft „Zu den sieben Linden“ beim Würfeln den 40 Jahre alten Bierbrauer Franz Wellenberg aus Mingoheim betrunken und rupften ihn gehörig. Nachdem Wellenberg die Wirtschaft verlassen hatte, folgte ihm Dreber und schlug ihn bei der Speyerer Straße nahe dem Bahnhof auf den Kopf, daß dieser hinstürzte. Dann raubte er dem Betrunkenen seinen Geldbeutel mit 84 Mark Inhalt, mit dem er nach Zweibrücken fuhr und dort verbrauchte. Den andern Tag wurde er dort bereits verhaftet. Das Gericht verurteilte ihn zu 1 Jahr 6 Monat Gefängnis.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

Hausmeister auf 1. Mai 1912 nach Pforzheim, Stadterwaltung (Krankenhausverwaltung), Anstellung bei bescheidenden Leistungen nach 1 Jahr, Gehaltsklasse 1600 bis 2800 M. mit 2jährigen Zulagen von 120 M., Zeitgehalt nach Uebereinstimmung, Dienstwohnung im Wertanschlag von 350 M.

Kollernmühl, Teppiche, Gardinen etc. werden in unserer Wollwäberei- und Färberei-Anstalt von 6586*

Motten

befreit. Mähige Preise. Garantie für radikale Vernichtung. Kostlose Abholung u. Zuföhrung. Chem. Moten-Vertilgungsanstalt der D. V. u. U. Anton Springer, Ettlingerstr. 51 u. Raackstr. 52. Telefon 1428 u. 2340.



Eigene Reparatur-Werkstätten für Filzhüte 6803 Seidenhüte Panama etc.

Beste und rascheste Ausföhrung zu mässigen Preisen. Spezialhaus f. moderne Herrenhüte 116 Kaiserstr. 116.

Schlafzimmer.

Eine vollständige, gut gearbeitete, dauerhafte, bequ. Schlafzimmer-Einrichtung mit gutem Bettwerk ist billig abzugeben. Jähringerstraße 24, 4586* 2. Etoc

Pony

unter Garantie bill. zu verkaufen 0656.22 Kronenstr. 32.

Getrocknete Bananen

großartig anreg. Nahrungsmittel Reformhaus, 6544 Kaiserstraße 122 und 87.

Roller-Umzüge bejorgt billig St. Müllinger, Dienstmann Nr. 1, Kessingstr. 3a. 213651.3.2

Sie sparen Geld!

Engl. Damen-Kostüme v. 14.75 an Mäntel 3.50 Kostümröcke v. 2.75 an Unter Röcke 1.25 Plusen v. 0.95 an 6484 Keine Ladenpfeifen. Wilhelmstr. 34, 1 St.

Für

aktuelle Kleider, Schuhe, Stiefel achte am besten 213326.2.2 J. Groß, Metzgerstraße 16.

Fahrrad-Reparaturen

aller Art werden schnell, gut und billig ausgeföhrt. 213651.3.2 Schillerstraße 50 im Hof.

Hausverkauf

Gut rentierendes Doppelwohnhaus un. ginst. Bedingungen zu verkaufen, eventl. geg. Baupläne a. vertausch. Off. u. Nr. 213521 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schiffelwogen

neu, gut gerch., für nur 24 RM. zu verkaufen. (Keine Fabrikware). R. Köhler, Tapetier, Schügenstraße 53. 2. Etoc. 213326.2.2

Pferd,

älteres, zu verkaufen bei 6570 Karl Baumann,

Karlsruhe, Akademiestraße 20. Reichenstraße 19, II., rechts, H. ichönes, polst., noch neues Bett samt vollener Schlafbede llmang halber zu verkaufen. 213723

Keines Subjekt

für alles Reformhaus, 6544 Kaiserstraße 122 und 87.

Lieber kein Auto

als einen Wagen mit schlechten Pneumatiks. Der erfahrene Automobilist montiert sein Fahrzeug mit

Continental Pneumatik

und abnehmbarer

Continental-Felge



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



Wer erteilt Fechtunterricht

Offert. m. Preis unter 213836 an die Exped. der „Bad. Presse“

Pfannkuch & Co

Feinste neue Algier-Kartoffeln 3 Pfund 42 Pfa.

Neue Egypter Zwiebeln Pfund 8 6792.2.1 Pfa.

ferner neue Holländer Schlangengurken

St. 45 u. 50 Pfa.

Pfannkuch & Co

C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Prima Limb. Käse in Kollhoff, 9 Pf. a. 3.00 RM., in Kollhoff, ca. 70—80 Pf., 27 Pfa. pro Pf. ab hier. Vereintend. od. Nachnahme. Käseerei Garnau b. Gr. Blauth, Westpr. 10219a

Ein grosser hygienischer Erfolg in der Kaffee-Behandlung

bedeutet das auf der Internat. hygienischen Ausstellung in Dresden mit der Goldenen Medaille ausgezeichnete patentamtlich geschützte

Thumsche Verfahren

dessen Benutzung wir für Karlsruhe und Pforzheim erworben haben.

Es ist wissenschaftlich einwandfrei festgestellt, dass der Grund dafür, dass viele Menschen Kaffee schlecht vertragen, in erster Linie darin zu suchen ist, dass sich beim Rösten des Rohkaffees an der Oberfläche jeder Bohne teerige Verbrennungsprodukte bilden, die im Kaffeeaufguss die speziell nachteilige Wirkung auf den Magen und durch diesen auf das Herz ausüben.

Neuere Literatur: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Harnack: „Ueber die besonderen Eigenarten des Kaffeegetränks“. Münch. Med. Wochenschrift Nr. 35, 1911).

Das Thumsche Verfahren, das auf der Internat. hygienischen Ausstellung in Dresden mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, reinigt und veredelt den Kaffee vor dem Rösten und verhindert in hervorragender Weise die Bildung der scharfen Verbrennungsprodukte an der Oberfläche der Bohne ohne die Harmonie des Naturproduktes zu stören.

Pfannkuch's Glutluft-Kaffee

nach Thums Verfahren veredelt, zeichnet sich aus durch:

vollendet feinen Geschmack

voll anregenden Genuss

auffallend gute Bekömmlichkeit

und höchsten Grad von Appetitlichkeit.

Preis per 1/2 Pfund-Paket 75, 80, 90 und 100 Pfg.

Coffein	in geröstetem Kaffee	ca. 1 bis 1,2 %
	in Tee	ca. 3 bis 4,0 %
	in Kakao (als Theobromin)	ca. 1,8 bis 2,0 %

Da die brenzlichen und unbedömmlichen Stoffe in dem nach Thumverfahren veredelten Kaffee fehlen, so kommt der geringe Coffein-Gehalt in diesem Kaffee lediglich in angenehm anregender und auffallend bedömmlicher Weise zur Geltung.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

über 60 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Stadtversand: { Pforzheim, Telephon 1166 und 2315.
Karlsruhe, Telephon 2890 und 1213.

Versand in Postkolli 9 Pfund Inhalt franko jeder deutschen Poststation gegen Nachnahme durch die Versandabteilung: Karlsruhe-Rheinhafen, Telephon 863. 6766

Interessenten steht die Broschüre: „Die Veredelung von Kaffee durch unsere Verkaufsstellen und unsere Versandabteilung kostenlos zur Verfügung.

Die Extrakurse

der
Frauenarbeitschule des Bad. Frauenvereins, Abt. I
für Damen (Frauen und Mädchen) an einem Nachmittag der Woche
nehmen ihren Anfang
im Kleidermachen Donnerstag, den 25. April, nachmittags
in Wäscheanfertigung Dienstag, den 30. April, 2 Uhr.

Für Zimmermädchen und Kammerjungfern, die durch ihre Herrschaft gut empfohlen sind, werden zu ermäßigtem Honorar dreimonatliche Kurse im Beknähen, Kleidermachen, Plüden und Kunststopfen und Bügeln jeden Mittwoch nachmittags von 3-6 Uhr abgehalten. Beginn: Mittwoch, den 1. Mai, nachmittags 3 Uhr.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Fräulein Josefine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen, wofür auch Auskunft über obige Kurse erteilt wird.
Karlsruhe, im April 1912. 6820.5.8

Der Vorstand der Abteilung I.

Residenz-Theater Waldstr. 30

mit dem

Erstaufführungsrecht

Glückstaumel

Drama in 3 Akten.

Hauptpersonen:

Paul Kanter	Herr R. Ottesen	Königl. Theater.
Seine Mutter	Frl. Antonson	Königl. Theater.
Seine Schwester	Frl. Lothinger	Königl. Theater.
2 Großstadtapachen	(E. Rosenbaum)	Central-Theater.
	(A. Sperati)	
Eine Tänzerin	Frau Tegner	Solotänzerin am Königl. Th.

Ort der Handlung: Cronstadt. 22

Von der Reise zurück

Dr. med. Richard Behrens

Spezialarzt für Kinderkrankheiten.

Lammstrasse 4.

Telephon 1506.

Firma Emil Schwehr

General-Vertrieb der deutschen
„Continental“-Schreibmaschine

:: :: befindet sich jetzt :: ::

Kaiserstrasse Nr. 82, 1 Stiege hoch,
8.3 im Hause Café Keck. 6496

Grabkränze W. Eims Nachf.

v. Palmen
und
von Blech
von Perlen

Adlerstrasse 7.

Meine Mass-Abteilung

liefert

elegante moderne Anzüge

unter Garantie für tadellosen
Sitz und beste Verarbeitung

:: :: in den Hauptpreislagen zu :: ::

M 45.- 50.- 55.- 60.- 65.- 70.-.

Grosse Auswahl erstklas-
siger Fabrikate in Stoffen. 4.3

Joh. Hertenstein

Inh.: F. Kuch

Herrenstrasse 25.

Die Wirtschaft Restauration z. Schöble

in Klein Ruppurr
ist per 1. Juli 1912 an tüchtige,
kautionsfähige Wirtsleute
zu vergeben
und wollen sich Stiebhaber an die
Guttenkreuzbrauerei in
Eitlingen
wenden. 2920a.2.2

Wirtschaft gesucht.

Tüchtige, in jedem Wirtschaftsbetrieb durchaus erfahrene, sachmännische Wirtsleute suchen per 1. Oktober 1912 oder auch später ausgehendes grösseres Geschäft, am liebsten Hauptausgang einer Getreidobrauerei. Führung guter Küche, sowie Hauswirtschaft, Kautions- u. Referenzen zu Diensten. Offerten erbitte u. Nr. 213882 an die Exped. d. „Bad. Presse“. 3.2

Kautionsfähige Wirtsleute

suchen gute Wirtsleute per 1. Juni zu pachten (Frau perfekte Köchin), späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 213871 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wirt-Gesuch

Auf Ende ds. Jg. werden von einer Brauerei für deren Hauptausgang tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute gesucht. Offerten unt. Nr. 210 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 2925a

Hausverkauf

mit Weinkeller, 2 Ställen, Garten mit Quittenbäumen, auch Breat zu verkaufen. 213902 Neubrückstraße 1, Grünwinkel.
1 Modernes, komplettes Bett,
1 Dienstkabett,
1 Weidstisch mit grauem Marmor billig veräußlich.
Adresse unter Nr. 213886 in der Exp. der „Bad. Pr.“ zu erf.
Ein vertellbarer Kinderstuhl,
ein Kinderstall
sind zu verkaufen.
Kefingstraße 27, IV.

Pianino

für Anfänger zu kaufen gesucht.
Offert. unter Nr. 6405 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Landgut

in Baden- oder Oberbaden, günstige Lage, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre N. P. 4177 bef. Rudolf Mosse, München. 2589a

Bol. hochbaupl. Bett

komplett, gutes Federbett, sowie Bettstelle, Rot. Matratze, sehr billig zu verkaufen.
Schillerstraße 50, 3. J rechts. 213828

Motorwagen,

4 Sitze, 4 Hfl. für 1850 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 2990a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Gebräuchtes Billard

mit Zubehör billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 6866 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gebr. Sofa mit 3 Polsterstühlen

billig zu verkaufen. 213918.2.1 Gottesauerstraße 29, part.

Sigbadewanne

brauchte zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 213630 an die Expedition der „Bad. Presse“.

50-60 St. Postamente für

Garteneingänge zu verkaufen. Offerten unter Nr. 213856 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Touristen-Proviand

Reformhaus, 6544 Kaiserstraße 122 und 87.



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Architekten

H. Bastel, Helmholtzstr. 4.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Holzinger & Hillenbrand, Karlsruh 68, Tel. 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
K. H. Pöncke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074.
Sievert, B.D.A. Karlsruh 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A., Drl. Allee 11, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 23, Tel. 810.
 Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsch.-Str. 7, T. 3026.
H. Zeitl, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Güssel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Pa. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.

Wihl. Fredenagen, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.
W. Pfrommer, Aufzüge aller Art.

Autog. Schweißanstalten

Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr., Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte

J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellsch. für Deutschland, u. b. H., Mannheim, Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 336.
F. Herrmann, Sofienstr. 146, T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lacroix & Christ, Schützenstr. 12, T. 1394.
Rd. Neess, Sofienstr. 37, T. 1604.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 8098.
 Gips- u. Steinhauerb. (Pflanzsteine).
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.
Baer & Elend, Karlsruh 26, T. 223.
S. Feuchtwanger, K. Friedr. str. 6, T. 49.
 Gewerbe- u. Vorschubbank T. 2422.
Veit L. Homburger, Karlsruh 11, Tel. 38 u. 39.
Wörner & Wehrle, Karlsruh 2, T. 1324.

Bankkommissionäre.

Heinrich Diehl, Durlach, T. 260, Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Motzer, Augartenstr. 28, T. 2941.
 Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420.
 Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont.
 Baugeld-, Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Darlehensbank

Privatvermögensverwaltung u. Darlehensbank Karlsruh i. B., Luisenstr. 35 a.
 Direkt. **P. Verwimp**, Tel. 1382.
 Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Gegr. 1907.

Inkasso- u. Auskunftsbureau

W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823, Bauplatze m. Baukr., Gesch. all. Art, Rentenhaus, Villen, Landhäuser etc.
F. Gauwiler, K. Mühlburg, Hardstr. 4 b.
Georg Heberle, Herronstr. 12, Tel. 2399.
Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
Max Junghanns, Mannheim G 7, 10.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
M. Kübler, Herrenstr. 16, T. 261.
Albert Müller, Kaiserstr. 167, T. 167.
J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baublecherei

A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Neess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baumaterialien

Gehres & Schmidt, T. 200. (Bauarbeiten)
K. Güssel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kann, Waldstr. 33, T. 1331.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Baumash., Bau- u. Rollbaugeräte

Max Strauss, K.-Rheinhaf., neu u. geb., kauf- u. mietw. T. 230.

Beleuchtungs-Artikel

J. Neess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen

M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets

Dittmar & Blum, Karstr. 60.
Leo Heller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzart.

W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 5, T. 177.
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258, Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Finden.

Boden- und Wandbelag

K. Güssel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Brunnenbau

Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2431.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersuchg.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Dachdeckereien

E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Güssel, Krie str. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7108.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Dachpappen

K. Güssel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
Adolf Homberger, Fabrik, T. 2552.

Dachziegel

Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke G. m. b. H., Karlsruhe, Filiale Baden-Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.

Drahtseile u. Geflechte

Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316.
 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Krännselle.

Eisenbahnbau u. Material

Eisenwerk Grötzingen, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7, Fabrik für Eisenbahnbedarf.
Malschein & Bretznitz, Mannheim, Telefon 4772.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
Josef Vögele, Tel. 41 u. 6541
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau

A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Heesig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.
Malschein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Etlinger & Wormser, T. 5, 15, 876, Telegr.-Adr.: Ethiworms.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
J. Präisdörfer, Sofienstr. 114, T. 388.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7, Gerw. str. 35/37, T. 468.
W. Pfrommer, Eisenkonstruktionen.

Eisenrohre und Fittings

Karl. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.
Loop. Weill, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Baugierant. f. Anschlussgleis., Drahtseil-, Haug- u. ölbeh., Lokom.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzstr. 12, T. 7233.
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim l. 18, 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Heb. Lanzstr. 12, Tel. 1679.
Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800-6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen

Dipl.-Ing. Brenckle, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1621.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520, Licht-, Kraft-Teleph. W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1328.
C. Nahrung, Kaiserstr. 235, T. 3028.
Stetz & Co., Elektriz.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschsch. 3, Tel. 3002.
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telefon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telefon 219.

Friedrich Börner

Karlsruh 28, Telefon 272.

Ed. Eginger

(en gros), Kaiserstr. 132, T. 739.

Entstaubungs-Anlagen

Masch. Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh-Rheinhaf., Tel. 306.

Entwässer- u. Kanalbau

A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2389.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Farben, Lack, Firnis

Drog. Tscherning, vorm. Schwaab, Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14, T. 879.
Drog. J. Dehn, Nehrstr. 14, T. 1909.
Fischer O. Fid.-Drog., Karlsruh 74, T. 37.
M. Hofheinz, Wilhelmstr. 48, T. 1342.
Drog. Jost Nehr, Tel. 263.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1288.
Fritz Reis, Drog., Tel. 2367.
Holdorf C. Roth, Hrnstr. 35, T. 1487.
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849.
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 859.
Drog. Th. Walz, Kurstr. 17, T. 189.
Westend-Drogerie, Soph. enstr. 128, Telefon 513.

Fenster und Türen

Bäder & Schier, Roonstr. 24, T. 2002, Tel. 44.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Feuersichere Türen.

Deutsche Metallt.-enwerke Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62.
Hessl Feuerschutztüren G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Feuersichere Marmortreppen

Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserstr.

Firmenschilder

Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 89, T. 1065.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.

Krauth & Pilekman, T. 1033.

Gartenarchitekt

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

S. Barth, Klauprechtstr. 11, T. 2936.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuser, Schützenstr. 65, T. 2036.
J. Neess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Grosshandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Gerüstbau- u. Verleihg.

J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
Heh. Kling jun., Tel. 1829, Werkstätte für Gerüstbau.

Gips- und Stukkateure

E. & H. Allmendinger, Melanhtonstr. 2, Tel. 550.
C. Gertner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121.
Fr. Ratzel, Lachnerstr. 20, Tel. 3215.

Glaserien

Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1883.
 Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26, T. 1532.
 Spezialverkt. f. feine Fensterkonstrukt., Kristallvergl., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke

Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Gutachten, technische

Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190, Spr. 9-12, 1/2-6.

Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Niethe, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen

Gebr. Hörting, A.-G., Tel. 630.
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhaf., Tel. 306.
Zentralheizungs- u. Karlsruher, Steinwarz & Schmidt, T. 266.
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Holzhandlungen

Joh. Kottner, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien

Karlsruh. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen

J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 798.
 Spez.-Backofenbau- u. Rauchz.-Al.

Kammerjäger

Deutsche Versich. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafstr. 52, Tel. 2340.
 Fabr. u. Vers. Ethingstr. 51, Tel. 1428.
 Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 93 part., Tel. 2977 (Anruf Dabring).

Kanalisationsanlagen

Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Kellerisolier- u. Kuhlani.

Karlsruh. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
K. Güssel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen

Heim & Gerstner, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserstr.

Ladeneinrichtungen

Gebr. Kahn, T. lephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schachthof.
Mhms. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Linoleum

Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Fr. Gebrecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren

K. Güssel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 5, T. 177.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Malergeschäfte

Behncke & Zschache, T. 1815.
Leop. Boenf., Akademiestr. 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2707.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1845.
Eduard Hessel, Teleph. 3000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
K. Wagner, Kriegstr. 16, T. 1548.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878.
Leop. Zureich, Amalienstr. 13, Teleph. 2112.

Maschinenhandlung

Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92, Kauf- u. mietw.-Lokom., Pump- u. Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele

Grosse Sendungen

soeben auf der Einkaufsreise erworben

ausserordentlich billige Gelegenheits-Posten

in Frühjahrs-Mänteln, seidenen Mänteln, Voile-Mänteln, Kostümen, seidenen und wollenen Prinzeßkleidern, Wollmousselinekleidern, enorm grosse und billige Posten in Blusen treffen Montag, den 22. cr., ein.

Hirt & Sick Nachf.

Warten Sie mit Ihren Einkäufen. Spezial-Anzeige folgt.

Stellen-Angebote.

20 Mark täglich
verdienen Herren, Damen spielend durch Betrieb neuer, kurzweiliger, enormer Umsatz, jedermann tauglich und leicht. Horton, Berlin W. III, 186 Nerrenstr. 2. 20134

Jung. Fräulein
für Büro gesucht.
Bedienung der Ideal-Schreibmaschine u. Stenographie erforderlich. Offerten mit Geh.-Anspr. und Referenzen unter Nr. 6734 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Kontoristin

die im Maschinenschreiben und Stenographie perfekt ist, sowie auch etwas Kontorarbeiten versteht, per 1. Mai gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild versehen an 3025a.3.1

Gmailfäbrik Heene,

Germersheim a. Rh.
Arbeitsstellen
Fräulein
in Feinbäckerei nach Heidelberg per 1. Mai gesucht. 2984a.2.2
Offerten erbitten an
Fr. Krauß, Heidelberg,
Daustr. 3.

Großküchenschneider

findet sofort Arbeit auf Tarif.
Hermann Friedrich,
Mehlgäßch, Schönenstr. Nr. 19.
Lüchige 3036a

Zimmerleute

und Einhalter sofort gesucht.
Neubau Denfabrik Heinstein, Heidelberg.

Heizer gesucht.

gütlich, gut empfohlener Dampf-Heizer, nicht Maschinenkäufer, findet dauernde Beschäftigung bei
Gebrüder Himmelheber,
Möbelfabrik.

Milchkutscher,

starkhändig, guter Pferdeflieger, per 1. Mai gesucht. 6765
Eppelstr. 20.

Kutscher,

nicht unter 25 Jahren, der in allen vorerwähnten Arbeiten, sowie im Feldegeschäft vollständig vertraut ist, Lohn nach Vereinbarung, für Leinwandler wird garantiert.
Vollhalter Karl Gebhard,
Gernsbach (Wurgtal).

zum Wechstragen

ge sucht. Amalienstr. 27.

Lehrlings-Gesuch!

Jungere Mann mit guter Schulbildung für ein Fabrikbüro gesucht. sofort. Vergütung. 113892
Anfragen unter Nr. 113892 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bäcker-Lehrling.

Ein kräftiger Junge, der die Brot- u. Feinbäckerei erlernen will, kann sofort eintreten. 113905.2.1
Hofstr. 11, E. Visel.

Niederfräulein

an Mädchen von 4 und 2 Jahren gesucht.
Offerten mit Bild u. Referenzen an Frau Dr. Winter, Ludwigshafen a. Rhein, Kaiser-Wilhelmstr. 5. 2901

mehrere tüchtige Schneiderinnen

zum Abändern von Konfektion bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung.
E. Neu Nachfolger
Zuh.: S. Michel-Rösen,
Kaiserstr. 74.

Stellen finden sofort:

B. Herrschaftsdien. Zimmer,
Daus- u. Küchenmädchen. 113905
Deleue Wdh. Kronenstr. 18,
gelehrmäßige Stellenvermittlerin
Gesucht wird nach Donau-
schiffen zu Dr. Bieger auf
sofort oder 1. Mai ein 2. Zimmer-
mädchen (Hausmädchen), das schon
gewillt hat, Mädchen nicht unt. 20 J.
woll. sich zwischen 1-3 Uhr melden
113880
Hofstr. 37a, 3. St.

Ein fleißiges Hausmädchen

findet sofort Stellung. 6711
Café-Restaurant Hildebrand,
Waldr. 8.

Mädchen

mit guten Zeugnissen zu kleiner
Familie per 1. Mai gesucht. 6822
Krausstr. 1, 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Jung. Mädchen f. leichte Haus-
arb. zu H. Nam. per 1. Mai, ob. spä-
ter. Gute Bezahlung. Zu erfragen
Kaiserstr. 5, III. r. 113869

Aushilfe gesucht.

Wegen Erkrankung meines leib-
erlichen Mädchens suche ich zum
sofortigen Eintritt ein solches,
fleißiges Mädchen zur Aushilfe.
Frau J. Wertheimer,
Waldr. 21, I. 6816

Gesucht auf 1. Mai

ein tauberes, ordentliches Mädchen,
das selbständig kochen kann und die
Hausarbeit billigt versteht.
Vorzufragen bei Frau Rechts-
anwalt **Thorecke, Jolly-**
str. 11, I. St. 6819

Mädchen

zu kleiner Familie bei hohem Lohn
per 1. Mai gesucht. 3018a
Franz **Architekt Prettel,**
Vorsheim, Wehl. 44.

Sauberes, tüchtiges

Mädchen
das kochen kann, gegen sehr hohen
Lohn per 1. oder 15. Mai gesucht.
Bezahlung erforderlich. 2957a.3
Offerten unter L. 513 F. M.
an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Gesucht

auf 1. Mai ein in Küche u. Haus-
halt durchaus erfahrendes, ver-
sichertes
Mädchen
in gutes Privathaus. Dasselbe
muss in jeder Beziehung außer-
ordentlich tüchtig und pünktlich
sein. Gute Bezahlung zugesichert.
Anfangslohn Fr. 40.-.
Heislohn werden nach einem
halben Jahr vergütet. Offerten
an Frau M. Picard, Soudal-
denstr. 3, Zürich V. 2995a.2.2

Mädchen

von Lande.
Kauferer, Herrenstr. 33.
Mädchen für Hausarbeit
mit guten Zeugnissen gegen hohen
Lohn gesucht. 113793
Kaiserstr. 109, IV.

Tüchtiges Büffetfräulein

aus guter Familie, sucht per 1. Mai
billige Stelle, hier od. auswärts.
Gef. Offerten unter Nr. 113887 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Hofstr. 37a, 3. St.

Fräulein,

welches Kenntnisse im Nähen und
Sticken besitzt, sucht Stellung in
guter Familie als Zimmermädchen,
Stütze, Kinderfrau, oder zu allein-
stehender Dame.
Offert. unter Nr. 113888 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Ein aus der Schule entlassenes,
kräftiges Mädchen sucht Anfangs-
stelle. Näb. Mühlburg, Eisenbahn-
str. 15, 2. St. 113888

Monatsfrau gesucht

auf 1. Mai für donnerstags von
7-9 Uhr.
Vorzufragen bei Rechtsanwältin
Thorecke, Jollystr. 11, I.

Ein tüchtige Monatsfrau, welche

schon in besseren Haushalten ge-
dient hat, wird für den Vormittag gesucht.
113899
Kaiserstr. 184, part.

Eine reinliche Putzfrau

auf Samstag nachmittags gesucht.
6817
Winterstr. 15, 2. St.

Gesucht zum sofortigen Eintritt

auf die Dauer von zwei Monaten
mehrere im Weisungsbereich
befähigte weibliche
Näherinnen.
Tüchtige Maschinennäherinnen
werden bevorzugt. Lohn pro Mo-
nat bei vollständig freier Station
35 M. Zuschüssen an 2987a.3.2
Bad Rippolds-Au
in Rippolds-Au.

Lehrmädchen

f. Näharbeit in mein Atelier gesucht.
A. H. Rothschild,
6810a.2-Kaiserstr. 167.

Stellen-Gesuche.

Hochbautechniker,

Abteil. 3 Semester Baugewerke-
schule und längerer Maurerpraxis
sucht sofort Stellung auf Büro
oder Bauplatz.
Offerten unter Nr. 2950a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Routinierter Kaufmann

in den besten Jahren, vielfältig ge-
bildet, repräsentationsfähig, durch
Jahre in verantwortungsvoller,
leitender Stellung mit bestem
Erfolge tätig, in ungezügelter
Stellung, sucht
Vertragensstellung
als Aufsichtsbau, Vertreter des
Chefs, Kassier usw.
Offerten unter Nr. 6733 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.
In Mann sucht Stellung als
Hausburde, Magazinsschreiber
oder ähnlichen dauernden Posten.
Offerten unter Nr. 113881 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kochlehrstelle

für Knab. gef. Off. u. Nr. 113855
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Ein anständiges Mädchen, wel-
ches sich ziemlich allen häusl. Ar-
beiten unterzieht, in H. Haus-
halt gesucht.
Hofstr. 37a, 3. St.

Fräulein

mit schöner Handschrift, zurzeit
in ungezügelter Stellung, sucht
auf 1. Juni Stellung auf Bureau.
Offerten unter Nr. 113882 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiges Büffetfräulein

aus guter Familie, sucht per 1. Mai
billige Stelle, hier od. auswärts.
Gef. Offerten unter Nr. 113887 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Hofstr. 37a, 3. St.

Kindersfräulein!

mit guten Zeugnissen sucht auf
1. oder 15. Mai Stellung.
Offerten unter Nr. 113846 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein,

welches Kenntnisse im Nähen und
Sticken besitzt, sucht Stellung in
guter Familie als Zimmermädchen,
Stütze, Kinderfrau, oder zu allein-
stehender Dame.
Offert. unter Nr. 113888 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Ein aus der Schule entlassenes,
kräftiges Mädchen sucht Anfangs-
stelle. Näb. Mühlburg, Eisenbahn-
str. 15, 2. St. 113888

Ein 18jähr. Mädchen vom
Lande, welchem Gelegenheit ge-
boten wird, das Kochen zu erlernen,
sucht angenehme Stelle in bürgerlich.
Haushalt. 113888

Ein braves, fleißiges Mädchen
sucht sofort oder später Stellung.
Näb. Leffingstr. 17, 2. St. 6811

Eine junge Frau sucht Stelle
zum Nähen und Büten.
Näb. Mühlburg, Gluckstr. 9,
Sinterhaus. 113872

Suche für meine Tochter Lehr-
stelle bei Damenfräulein.
Gef. Offerten unter Nr. 113919
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge, taubere Frau sucht Be-
schäftigung von 8-12 Uhr vorm.
an liebsten für Zimmerarbeit in
besseren Hause. 113261
Näb. Schönfeldstr. 6, IV.

Vermietungen.

Für Anwalts- oder sonstiges Bureau

sehr geeignete Räume, in guter
Geschäftslage, sind per 1. Juli
zu vermieten.
Näheres Kaiserstr. 123,
im Laden. 6668.2.2

Laden

mit 2 Zimmerwohnung, ferner
2 Treppen hoch, doppelte 2. Zim-
merwohnung mit allem Zubehör
auf sofort zu vermieten. 113801
Vorstr. 12, part.

Laden

mit 3 Schaufenstern, angeschlossen
Wohnung auf sofort oder später
zu vermieten. Näheres 6406.10.4
Girichstr. 18. Telefon 3188.

Lagerraum zum Aufbewahren
von Möbeln, od. Atelier, od. rubin.
Betrieb per Mai oder später zu ver-
mieten. Näb. Friedenstr. 7,
Seitenbau, II. von 11-14 Uhr.

Kleiderstr. 21 ist eine schöne
Bekleidungs- u. 1. Juli zu verm.
Zu erfragen bei Fr. Frey, Vor-
str. 88. 6279

5 Zimmerwohnung

Kaiserstr. 3 ist auf 1. Juli die
Vorderwohnung von 5 Zim-
mern, Bad, Küche, großes Vor-
platz, Terrasse, 2 Keller, Mädchen-
kammer, Speisekammer, Gart-
enanteil usw. zu vermieten.
Näheres Krausstr. 9, II.,
Telephon 1815 oder 3252. 6231

Adlerstr. 13

ist eine Wohnung mit 4 Zimmern
und Zubehör in 4. Stock per Juni
oder Juli an ruhige Leute zu ver-
mieten. 6372.6.5
Zu erfragen im Laden.

Wohnung

3 od. 4 Zimmer, der Neuz. entspr.,
an Gutenbergl. str. od. d. d. zu
vermieten.
Zu erfragen Götterstr. 36, Laden.

Georg-Friedrichstr. 8

2. Stock, ist eine schöne 3 Zim-
merwohnung auf 1. Juli zu ver-
mieten. Zu erfragen im Laden
beil. 113281.2.2

Karlstr. 83

ist im Hinterhaus, 3. Stock, eine
schöne 2 Zimmer-Wohnung mit
Küche, Keller und Manufaktur auf
1. Mai zu vermieten. 6649.3.2
Zu erfr. Kaiserstr. 85, 1. Stock.

Adlerstr. 44

ist der 3. Stock, 5 Zimmer,
Bad und allem
Zugehör per 1. Mai oder später
zu vermieten. 6499.10.4

Badstr. 40c, I. Stock, Bierzim-

merwohnung, Bad, Veranda u.
Zugehör, sofort od. 1. Juli zu ver-
mieten. Näb. II. Stock, Vor-
str. 69, part. 112472

Herrschafts-Wohnung:

7 Zimmer, Bad und Zubehör
Kaiserstr. 63, III. per 1. Juli zu vermieten. — Beschäftigung von 11-4 Uhr gestattet. — Näheres im gleichen Hause part. 6304

Wochenstr. 15, 2. St. schöne 5

Zimmerwohnung, Bad, Balkon,
Veranda, reichlichem Zugehör per
1. Juli zu vermieten. 113170.3.3
Näb. d. J. Kaiserstr. 94, part.

Gartenstr. 10 im Seitenbau, ist
eine Wohnung von 2 Zimmern
u. Zubehör auf 1. Juli zu verm.
112670 Näb. bei 8. Wirth, i. St.

Gartenstr. 54 ist eine gerade
Manufakturwohnung von 3 Zim-
mern, große Küche, Koch- und
Speisek., alles im Glasabschluss
auf 1. Juli zu vermieten. 112593
Näb. Gartenstr. 52, part.

Kaiserstr. 35, III. St. ist eine
schöne Bierzimmerwohnung mit
Bierbrauerei, ohne Kasse auf 1.
Juni oder Juli zu vermieten.
Näheres part. 6004

Karlstr. 25 ist im 2. Stock des
Hinterhauses eine schöne 3 Zim-
merwohnung mit Zubehör und
Glasabschluss auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näb. im Wegeladen.

Karlstr. 45, Hinterstr., part. II.,
ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Kloz., Kaminraum, sofort oder
später zu vermieten. 113562.5.2
Näheres 2. Stock, bei Frant.

Ladenstr. 9 ist eine schöne
Manufakturwohnung v. 3 Zimmern,
Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Näb. 2. St. r. 113190.3.3

Schönfeldstr. 4, nächst der Bar-
str., ist 1. St. hoch eine schöne
Bierzimmerwohnung mit Bad-
zimmer, Speisekammer, Man-
ufaktur, Kaminraum, sofort oder
später zu vermieten. 113562.5.2
Näheres 2. Stock, bei Frant.

Waldstr. 74, part. (Neubau), ist
eine schöne 3 Zimmerwohnung per
1. Juli zu vermieten. 113759.2.2

Wilhelmstr. 19 ist im Hinterhaus
eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche nebst Zubehör auf 1. Mai
zu verm. Zu erfr. im Laden. 113467

Winterstr. 23 ist im Seitenbau
eine schöne 2 Zimmerwohnung
auf 1. Juli zu vermieten. 113231
Näb. Vorderstr. 2, Stock, links.

Häringstr. 60 ist der 2. Stock,
5 Zimmer mit reichlichem Zubehör
auf sofort oder später zu vermieten.
Näb. Kaiserstr. 77, im Laden. 113884

Herrenalb.

In schöner Lage, 2 Zimmer,
Kammer und Küche zu vermieten.
Wilhelm Weisinger, Gaisel-
str. 113621

Möbl. Zimmer,

Madamestr. 42, 1. Treppe, sind
2 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch
Bett- und Schlafzimmern, per
1. Mai zu vermieten. 113554
Zu möbl. großes Zimmer in
ruhiger Lage, bei guter Familie
auf 1. Mai zu vermieten. Auf
Wunsch kann Piano, sowie Bade-
einrichtung zur Verfügung gestellt
werden. 113830
Näb. Hebelstr. 7 b, III., b. Billing.

Fein möbl. Salon-Zimmer per
1. Mai zu vermieten. 113852
Näb. Wartenstr. 11, St. III.

Gut möbliertes Zimmer ist für
20 A sofort oder später zu verm.
Zu erfragen Herrenstr. 6, i. Laden.

2 Zimmer zu vermieten.
Besseres, solider Herr findet ge-
nügliches Heim in gutem, ruhigen
Haus. Rudolfstr. 20, 3. St. 113852

Madamestr. 48, 2. St. hoch, ist
ein gut möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer in ruhiger Lage zu ver-
mieten. 113570

Angustastr. 1, 3. Stock, ist ein gut
möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer
mit separatem Eingang sofort oder
später zu vermieten. 11316.4.4

Grüdingenstr. 33, 2. Stock,
Nähe Hauptpost, ist ein großes,
schön möbl. Zimmer auf 1. Mai
zu vermieten. 113816

Degenfeldstr. 15, III. rechts,

ist möbliertes Zimmer billig zu
vermieten. 113885

Jollystr. 14, part., sind 2 gut
möbl. Zimmer billig zu vermie-
ten. Gef. Anfragen. St. Zimmer
à 10 Mark. 113441

Kaiserstr. 97, part., rechts, gut
möbliertes Zimmer mit Kasse
für 16 A zu vermieten. 113833.3.2

Kaiserstr. 53, IV., ist gut möbl.
Zimmer mit Klavier zu ver-
mieten. 113628

Kaiserstr. 189, 3. Stock, ist ein
schönes Bierzimmer mit
2 Betten und Pension (gleichl.)
1. Mai zu vermieten. 113829

Waldstr. 2, III., ist ein gut
möbliertes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 113603

Ludwig-Wilhelmstr. 12, IV., ist
ein möbl. geräumiges Zimmer
sowie zu vermieten. 113801

Morgenstr. 23, III., möbliertes
Zimmer auf 1. Mai zu verm. 113653

Schönenstr. Nr. 63, 5. Stock, ist
ein einisch möbl. Zimmer billig
zu vermieten. 113850

Sofienstr. 5, IV., Anstich, ist ein
Zimmer an Frau. oder j. Mann
zu vermieten. 113649

Sofienstr. 28, 1. Treppe hoch, ist
ein möbl. Zimmer sofort zu ver-
mieten. 112809

Sofienstr. 78, II., ist ein einisch
möbl. Zimmer, zwei Leere, febl.
Manufaktur, in geschl. Hause,
freie Lage, an verm. 113866

Stephanstr. 57, III., ist ein
schönes, großes, leeres Zimmer
zu vermieten. 113876

Waldr. 29, III., sind 2 möbl.
Zimmer zu vermieten. 113803

Waldr. 30, 3 Treppen, sind
2 gut möbl. Zimmer, 1 mit sepa-
ratem Eingang, sofort zu vermie-
ten, event. mit Pension. 113758.2.2

Häringstr. 80, Nähe Markt-
platz, 2 Treppen, ist ein febr.
möbliertes Zimmer auf 1. Mai
zu vermieten. 113867

Zu erfragen im 2. Stock.
Stiefel 3, II., links, elegant möbl.
Zimmer an soliden best. Herrn
per sofort oder 1. Mai zu ver-
mieten. 113868

Zusatz, Hauptstr. 147 ist ein
schön möbliertes Zimmer an ein-
soliden Herrn sofort oder bis 1.
Mai zu vermieten. 113884

Miet-Gesuche.

Lagerschuppen

ca. 100-120 qm für ein Leitergerüst
zu mieten gesucht. 21
Offerten unter Nr. 6823 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

4 Zimmer-Wohnung gesucht

mit Bad und Küche, elektr. Licht,
für alleinst. Dame. 113768.3.2
Off. an H. Osthoff, Seelbach A. Lehr.

Schöne 3 Zimmerwohnung auf

1. Juli, womöglich im Zentrum
der Stadt, zu mieten gesucht.
Gef. Offert. n. Nr. 113843 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zimmer gesucht

in der Weisbach, Halbmöbliert,
Klavier, Schreibtisch und Sofa,
event. auch Bett gestellt.
Offerten unter Nr. 113847 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Möbl. Zimmer,

ohne Bett, für Unterrichtswecke,
dauernd gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter Nr. 113842 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jung. Herr sucht auf 1. Mai ein

möbliertes Zimmer in der Weis-
bach. Offert. u. Nr. 113773 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zimmer

mit Familienanschluss gesucht.
Offerten unter Nr. 113899 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Billige Kurzwaren

Diverse Nadeln	Nähseide und Garne	Bänder und Litzen	Diverse Kurzwaren
Stecknadeln . . . Brief 200 Stück 5 ⚡ Stahlstecknadeln Brief 100 Stück 5 ⚡ Stahlstecknadeln, mit Glaskopf Brief 100 Stück 4 ⚡ Stahlstecknadeln, „Meteor“ 50 Gramm Dose 17 ⚡ Stahlstecknadeln, „Sphinx“ Dose 50 Gramm 24 ⚡ Dose 100 Gramm 40 ⚡ Nähnadeln, „Blitz“ . . . Brief 7 ⚡ Maschinennadeln, Syst. Singer Dtzd. 30 ⚡ Sicherheitsnadeln, „Ich helfe Dir“ Dtzd. 7 ⚡ Stahlsicherheitsnadeln Dtzd. 8 u. 10 ⚡ Haarnadeln, glatt . . . 2 Pack 1 ⚡ Haarnadeln, gewellt . . . 2 Pack 1 ⚡ Haarnadeln, glatt . . . Pack 4 ⚡ Haarnadeln, Alum. extra leicht Kart. 18, 15 ⚡ Lockennadeln, „Preciosa“ . Brief 4 ⚡ Haarnadeln, „Freya“ gewellt u. glatt Paket 7 ⚡ Haarkräusler, „Dora“ . . . Paket 10 ⚡ Haarnadel, glatt „Negerkopf“ Paket 8 ⚡ Druckknopf, „Spezial“ per Dtzd. 5 ⚡ Druckknopf, „Sieg“ . per Dtzd. 10 ⚡ Druckknopf, „Kohinor“ p. Dtzd. 12 ⚡	Leinenzwirn, „Gruschwitz“ Wickel 7 ⚡ Gögginger Nähfaden . . . 200 Yd. 10 ⚡ Gögginger Nähfaden . . . 500 Yd. 20 ⚡ Brooks Nähfaden . . . 500 Yd. 33 ⚡ Untergarn . . . 1000 Yd. 24 ⚡ Reihgarn . . . 50 Gramm 18 ⚡ Reihgarn . . . 20 Gramm 8 ⚡ Nähseide, „Ringwald“ 50 Meter 7 ⚡ Schwarzwald-Seide, bestes Fabrikat . . . 100 Meter 14 ⚡ Große Rollen-Seide . . . 110 75 30 ⚡ Knopflochseide . . . Wickel 9 ⚡ Kunsthäkelseide . . . Knäuel 40 ⚡ Wonnenseide . . . Knäuel 1.15 ⚡ Krawatten-Garn . . . 22 18 ⚡ Kunstseide . . . Bund 8 ⚡ Stäckrahmen . . . 1.40 1.25 80 58 ⚡ Wäsche-Monogramme per Dtzd. 50 ⚡ Monogramme für Mäntel etc. per Stück 35 ⚡ Schablonen . . . Tafel 18 ⚡ Monogramme . . . 10 6 ⚡ Schablonen-Kasten p. St. 45 25 12 ⚡ Wäsche-Namen . . . per Dtzd. 6 5 ⚡	Halbleinenband . . . 3 Stück 10 ⚡ Durchziehband . . . 3 Stück 10 ⚡ Nahtband, 10 Mtr. Stück 42, 38, 26, 18 ⚡ Rockgurt . . . Meter 24 ⚡ Plüschlitze . . . Meter 10, 8, 6 ⚡ Sammetrockstoß Meter 45, 38, 36 ⚡ Druckknopfband . . . Meter 48 ⚡ Wollband . . . Meter 4 ⚡ Stofflitze . . . Meter 7 ⚡ Wollband . . . per Stück 24 ⚡ Zackenlitze, 5 Meter Stück 15, 12 ⚡ Zwirnspitzen . . . 4 1/2 Meter 9 ⚡ Wäscheband . . . Meter 10, 8, 6, 4 ⚡ Batistband, alle Farben 28, 24, 20 ⚡ Jaconetband . . . Meter 4, 3 ⚡ Schrankborde 10 Mtr. 22, 20, 16, 12 ⚡ Kragen-Stütze, Zelluloid Dutzend 14, 12, 5 ⚡ „Lady-Jim“-Spiralstütze Dtzd. 28 ⚡ „Luna“ mit Wachspere . Dtzd. 12 ⚡ „Duchesse“ mit Glas . . Dtzd. 16 ⚡ „Krone“ m. auswechselbaren Steinen Dtzd. 18 ⚡	Sauger . . . Stück 15, 8, 6, 3 ⚡ Schuhschleifenhalter . Paar 18, 8 ⚡ Rouleauxkordel, Lein., 15 Mtr. St. 42, 32 ⚡ Ringband . . . Meter 14, 8 ⚡ Schuhnestel, . per Dtzd. 20, 15, 10 ⚡ Schuhnestel, breite Bänder per Paar 18, 12, 8 ⚡ Korsettriemen . . . per Paar 12, 8 ⚡ Blei-Plompen . . . per Dtzd. 22, 14 ⚡ Wäscheschnallen . . . per Dtzd. 52 ⚡ Tailenverschluss m. Fischbein 15, 12 ⚡ Tailenstäbe . . . per Dtzd. 20, 14 ⚡ Zentimetermaße, Band St. 14, 12, 10, 6 ⚡ Meterstäbe Stück 70 bis 40, 30, 10, 8 ⚡ Zentimeter in Dosen Stück 90, 50, 30 ⚡ Kleiderraffer . . . per Stück 55 ⚡ Haken und Oesen . . . 8, 6, 3 ⚡ Haken u. Oesen Aluminium Pack 10 ⚡ Kopierräder . . . Stück 35, 32, 18, 10 ⚡ Schlüsselringe . . . Stück 6, 4, 2 ⚡ Hosenschnallen per Dtzd. 48, 30, 20 ⚡ Schuhknöpfe . . . Stück 6, 3, 1 ⚡ Hutnadelnschützer Stück 20, 17, 10, 6 ⚡ Hutdraht, 10 Meter . Stück 12, 9, 8 ⚡ Perlmutterknöpfe, div. Größ. Dtz. 8 ⚡ Perlmutterknöpfe „ „ „ 15 ⚡ Perlmutterknöpfe „ „ „ 25 ⚡

Ein Posten Strumpfgummiband
 Coupon für 1 Paar Halter, glatt und Rüschenband 8 ⚡
 Coupon für 1 Paar Halter, seidenes Rüschenband 20 ⚡
 Der Wert beträgt das Doppelte.

10 Mtr. Wäschebesatz, schöne Dessins 26 ⚡
 10 Mtr. br. Wäscheborde „ „ 98 ⚡

Ein Posten Pompadurs aus türk. Satin . Stück 85 ⚡

Futtertailen in allen Weiten 1.75

Anzieh - Armblätter 1.20, 95, 90 ⚡

Schweißblätter Paar 95, 75, 60, 45, 36, 24, 14 ⚡

Strumpfhalter, Garn 50, 35, 15 ⚡

Reißnägeln 1 Karton 3 Dtzd. 5 ⚡
 1 Karton 1 Gros 18 ⚡

Ein Posten Frisierkämme per Stück Serie I 50 ⚡ Serie II 75 ⚡ Serie III 95 ⚡

HUGO LANDAUER

Karlsruhe — Kaiserstrasse 145.

J. Mack
 Hoflieferant J. M. der Königin
 Stuttgart :: Königstrasse 64/66.
 Erstes Spezialhaus für Kinder-, Mädchen- und Damen-Moden
 Der neue Katalog 1912
 ist erschienen und wird auf Wunsch gratis und franco jedermann zugesandt. 2894a

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Grosses Lager
 Brillen Feldstecher Barometer
 Pincenez Operngläser Thermometer
 Reparaturen Fachmännisch, prompt u. billigst
A. Bauer, Optiker,
 Kaiserstrasse 124b.
 (Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)
 Spezialgeschäft für sorgfältigste Anpassung moderner Augengläser.
 Genaue Anfertigung nach augenärztl. Ordinationen. 4678

Tennisplätze
 auf dem Rhönplatz links der Rheintalbahn entlang — genügender Auslauf — billig zu vermieten.
 Näh. im Sportgeschäft Peter, Kaiserstraße 174. 6791

Heirat.
 Ich suche für meinen Vetter, 30 Jahre alt, ev. schöne Erscheinung, braver all. Mensch mit tabell. Vergangenheit, mit bedeutendem nachw. Vererbermögen, in ausf. Betr. Vertrauensstellung, ein gut erzog. Mädchen mit großem Vererbermögen oder mit Aussicht auf späters. groß. Erbe. Vermögen wird höchst geschätzt. Geil. Anerbieten womögl. mit Photogr., welche ehrenw. streng diskr. behand. werden, unter A. Z. 396 Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S. erbeten. 6618.6.4

Einheirat
 mit ca. 20 Tausend wünschtl. tüchtiger, junger Mann in ein gutgehendes Geschäft, Reich- oder ionit verm. wählter Branche.
 Offerten unter Nr. 213598 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hausverkauf.
 Ein schönes Wohnhaus, fast neu, sehr gut rentierend, in der Ortst. ohne Bifabls, 3070 Mtr. Fläche, ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6852 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Die Parfümerie-Einkaufsgenossenschaft der Friseur
 in Karlsruhe, E. G. m. b. H.
 empfiehlt zur **Haarpflege:**
 Birkenwasser, Philodermine-Auxoline, Vitaline, Javal, Antisepton, Rausch-Haarwasser, Thyriolin, Eau de Quinin, Bay-Rum, Peru-Tannin-Haarwasser, Sebalds Haartinktur, Eau de Philotrix Violette v. Roger & Gallet Paris, Eau de Quinin v. Pinand Paris, sowie alle übrigen bewährten und bekannten Haarwasser.
 Zu haben 18968.4.2
 in allen Friseurgeschäften der Stadt.

Schreibmaschine,
 Post Nr. 10 u. Remington Nr. 7, gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 213837 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eisschrank.
 Ein geb. sehr gut erb. Nitr. Eisschrank wird billig abgegeben. Näh. Leopoldstr. 37 i. Döllsch.

Zwei gut erhaltene Behälter sind zu verkaufen. 213839
 Leisingstraße 27, 4. Stock.

Verren- und Damenfahrrad, Dreilaut, billig abgegeben. Näherer Nr. 33, Hof. 213743
 Fast neuer Lieg- und Sitwagen billig zu verkaufen. 213864
 Wargenstr. 14, V., links.

Ein noch gut erhalt. Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Näherer Nr. 37, Hof. 2. St.
 Rob. Radentleib, ichöne Sommerkleider, Hüte, Rod und Gut, Simonsmantel, Überzieher, Juppe, Stummelisch u. abg. geb. Veruhardstraße 17, 3. Stock. 213869

Baupläne,
 Entwürfe für Innenräume, Grabmäler usw. werden von erfahrenen Architekten als Nebenarbeit übernommen.
 Offerten unter Nr. 213886 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beamte u. Privatangestellte in hoh. Einkommen ev. Parieren bis zu 600 ⚡ direkt vom Selbstgeber (Privatm.) gegen Möbelverpfändg. sowie Abkühl. einer Lebensversicherung. Streng diskr. u. durchaus reell. Keine Vorpfändg. Off. u. 213461 an die „B. Pr.“

20000 Mark
 auf la Hypothek, 40% der Schätzung, nach Bruchsal gesucht. Offert. unt. 2973a an die Agentur der „Bad. Presse“ in Bruchsal.

II. Hypothek gesucht
 12000 Mark, von pünftl. Privatmann per Juli oder Oktober. Objekt gutes karlsruher Geschäftshaus. Offerten unter Nr. 6260 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2. Hypothek.
 10000 bis 12000 Mark (inverh. 80% der Schätzung) wird von pünftl. Zinszahler sofort ab. per 1. Juli gesucht. Geil. Offert. nur von Selbstgebern unter Nr. 213845 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Rhaeton-Carotterie
 sehr gut erhalten, mit fast neuem Verdeck u. mit Glascheibe zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. 213596 Emil Lantsche, Wofzheim.

Gartenmöbel,
 eifernes, sehr gut erhalten (Paar u. Seffel) preiswert abgegeben. 213901 Kirchstraße 122, part.